

Grick, Friedrich

Clypeum Veritatis Das ist Kurtze, jedoch Gründliche Antwort respective,  
vnd verthädigung, auff alle vnd jede schrifften vnd Missiven, welche an  
und wider die ... Fraternitet deß Rosencreutzes ... außgesprengt worden.  
Darauß neben anderem klärlich abzunemen, was in einer Sum[m] ... begierige  
Discipul ... zu gewarten haben ; [zu Thunis den 21. Februarii, Anno 1618.]

[S.l.] 1618

H.g.hum. 8 a

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10434622-5

VD17 14:050854E

## Copyright

Das Copyright für alle Webdokumente, insbesondere für Bilder, liegt bei der Bayerischen Staatsbibliothek. Eine Folgeverwertung von Webdokumenten ist nur mit Zustimmung der Bayerischen Staatsbibliothek bzw. des Autors möglich. Externe Links auf die Angebote sind ausdrücklich erwünscht. Eine unautorisierte Übernahme ganzer Seiten oder ganzer Beiträge oder Beitragsteile ist dagegen nicht zulässig. Für nicht-kommerzielle Ausbildungszwecke können einzelne Materialien kopiert werden, solange eindeutig die Urheberschaft der Autoren bzw. der Bayerischen Staatsbibliothek kenntlich gemacht wird.

Eine Verwertung von urheberrechtlich geschützten Beiträgen und Abbildungen der auf den Servern der Bayerischen Staatsbibliothek befindlichen Daten, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Bayerischen Staatsbibliothek unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung in Datensystemen ohne Zustimmung der Bayerischen Staatsbibliothek unzulässig.

The Bayerische Staatsbibliothek (BSB) owns the copyright for all web documents, in particular for all images. Any further use of the web documents is subject to the approval of the Bayerische Staatsbibliothek and/or the author. External links to the offer of the BSB are expressly welcome. However, it is illegal to copy whole pages or complete articles or parts of articles without prior authorisation. Some individual materials may be copied for non-commercial educational purposes, provided that the authorship of the author(s) or of the Bayerische Staatsbibliothek is indicated unambiguously.

Unless provided otherwise by the copyright law, it is illegal and may be prosecuted as a punishable offence to use copyrighted articles and representations of the data stored on the servers of the Bayerische Staatsbibliothek, in particular by copying or disseminating them, without the prior written approval of the Bayerische Staatsbibliothek. It is in particular illegal to store or process any data in data systems without the approval of the Bayerische Staatsbibliothek.

10434622  
CLYPEU VERITATIS;

Das ist

2

Burte / jedoch  
Gründliche Antwort re-  
spectivè , vnd vertheidigung , auff  
alle vnd jedeschriften vnd Missiven , wel-  
che gründ wider die hochlobliche/ seelige Fra-  
uete des Rosencreus vñ bis hero in  
offendlichen Druck gegeben vnd  
aufgesprengt worden.

Darauß neben anderem  
klärlich abzunemen , was in einer  
Sutti / vnd einmal für alle mal ihre from-  
me Kunst. vnd Weisheit begierige Discipul  
von ihnen nächst Gott dem Allmächtig-  
en noch in kleiner kurzer zeit/frö-  
licher vnd getroßter gewisser  
zuverficht zu gewar-  
ten haben.

ANNO

---

M. D C. XVIII.

ΑΗ ḡ ως φως την αληθινη γραφη

10434622

Nunc bona dant Fratres, ceu sol dat, munera  
lucis.  
Ceu Sol dat lucis Fratres bona munera nunc  
dant,  
Munera nunc lucis ceu Sol dat, dant bona  
Fratres,  
Fratres ceu Sol dat, nunc dant bona munera  
lucis,  
Lucis nunc Fratres dant dat bona munera  
ceu Sol,  
Ceu Sol dat lucis, dant nunc bona munera  
Fratres,  
Nunc dant, ceu Sol dat, Fratres bona munera  
lucis,  
Munera, ceu Sol dat, lucis Fratres bona dant  
nunc G.C.

J. A. C. W.

10434622  
CLYPEUM VERITATIS.  
LECTORI THEOSOPHIÆ, &  
PHILOSOPHIÆ AMATORI  
FIDELI

Salutem, & Benedictionem.

**G**ruendlicher Gottlies  
bender/in Christo auferweckter Le-  
ser ; wir finden in der heiligen  
Schrift/das/da der Mann Gottes Mo-  
ses das Volk Israel aus dem Land Mo-  
ab an den Jordan in das gelobte Land zu-  
ziehen geführet hatte/vnd ihnen vor seinem  
Tode das Gedenksted/welches er auf dem  
Mund Gottes geschrieben/samt Josua  
fürtragen/vnd in ihren Mund legen solte/  
er unter anderem spricht ; das sie der vora-  
gen zeit gedencken sollen/vnd erwegen was  
Gott an den alten Vätern gehan habe :  
ihnen damit nicht allein ihre gnadenreiche  
zusag/vnd verheissung von dem zukünfti-  
gen Heyland / wie auch andre gut / vnd  
wolthaten/so ihnen Gott erwiesen/gu ge-  
müht führen / sondern dabey anzudeuten/  
dass sie/als sein auferwecktes Volk/so wol  
die Händel vnd Geschicht/sich mit jnen  
begeben/vnd zugetragen / treulich vnd  
flüssig

10434622

## Clypeum Veritatis.

fleissig beschreiben / lesen / ermaessen vnd  
verwahren / als auch ihen nachkommen /  
vnd Kindern zum besten alle Künsten vnd  
Eugenden ihrer vorestern verfassen / behers-  
chigen / vnd fortpflanzen sollten. Dann des-  
weil Gottes der allmechtige die Menschen  
insonderheit mit vernunft vnd sinnen für  
andern Thieren geziert / das sie an das  
vergangene gedencken / das zukünftige be-  
trachten / vnd das gegenwärtige mit dem  
zukünftigen / vnd vergangenen gegen ein-  
ander halten könnten / welch ein greuliche /  
erschreckliche blindheit / vnd finsternus we-  
re es im Volck Gottes / so es von einsakung  
des wahren Gottesdiensts / Verhetissungen /  
vnd offenbarung des Messiah / vnd herili-  
cher / wunderbarlicher errrettung seiner Kir-  
chen nicht allein nichts verstände / sondern  
auch der alten Künsten vnd wissenschaft /  
per quas grata deo fama ab orbe  
condito per universum orbem tam a-  
pud credentes, quam incredulos spar-  
sa est, nichts mehr / dann das unvernünf-  
tige Viehe zurück zu dencken / vnd sich zuer-  
innern wusste ?

Diesweil nun solches der will Gottes  
gewesen

10434622

## CYPREUM VERITATIS.

gewesen/das nicht allein andere merckliche/  
vnd gedencwürdige händel / so sich bey sei-  
nem Volk zutrügen / sondern auch alle  
lobliche / rühmliche artes, vnnnd scientiae  
fleissig beschrieben/ vnnnd gelesen würden/  
vnd er derhalben jederzeit zu solchem werck  
sondere Lut verordnet vnd erwecket hat/  
dannenhero Iesu des Sohns Sprach her-  
liche / schöne wort geflossen ; Laudemus  
viros gloriosos , & parentes nostros in  
generatione sua : multam gloriā fecit  
Dominus magnificētia sua à sēculo:  
Dominantes in potestatibus suis homi-  
nes magni virtute, & prudentia sua præ-  
dicti nuntiantes Prophetis dignitatē Pro-  
phetarum , & imperantes in præsenti  
populo, & virtute prudentiē populis san-  
ctissima verba : In pueritia sua requiren-  
tes modos musicos, & narrantes carmi-  
na scribturarum : Homines divites in  
virtute pulchritudinis studium haben-  
tes, pacificantes in domibus suis; omnes  
isti in generationibus gentis suæ glori-  
am adepti sunt , & in diebus suis haben-  
tur in laudibus : qui de illis nati sunt, re-  
liquerunt nomen narrandi laudes eo-

## CLYPEUM VERITATIS.

rum &c : Also / vnd gleicher gestalt wil  
eben dieser gütige/barmherzige Gott noch  
heutiges tags / daß die wunderwerck vnd  
gutthatten / so er bei Kirchen / Schulen/  
vnd Regimenten erzeigt / vnderdrossen/  
vnd wacker gelesen / betrachtet / vnd zu ge-  
müth gezogen sollen werden.

Recht / vnd wol sage Simplicius  
Baldes auf seiner / vnd auch auf des Epicte-  
ti mainung : Hoc imprimis ex scientia  
naturali consequimur , quod via illa opti-  
ma est ad cognitionem animæ, substan-  
tiarum separatarum, & divinæ essentiaæ.  
Deinde accendit nos etiam ad Dei cul-  
tum, & ab effeetis ad Majestatem crea-  
toris promovet, unde sequitur conju-  
ctio cum Deo, & fides, spesq; certa , &  
bilis , quarum maximè causa philoso-  
phantum.

Dann es ist einmal gewiß / Däß in et-  
hantius Gottes die Summ vnsers höch-  
sten guts / vnd seeligen lebens besteht / zu  
welchem gutt vns andere cognitiones, vnd  
erklādnüssen dienen / vnd behülflich sein/  
dardurch das Menschliche gemüth desto  
leichter zu der Göttlichen erfandnus ge-  
lange /

10434622  
CLYPEUM VERITATIS.

langet / in erwegung / daß alle andere Ma-  
thematische / Physische / vnd tridische  
Scienzen / oder Künſt / veluti humanæ  
indigentiaæ medelæ, dahin zählen / daß wir  
aus den werken der ganzen natur Gott  
den Herren / als einen vatter der natur / vñ  
einen Herren aller ding vollkommenlich er-  
fennen / preisen / loben / vnd verehren mö-  
gen : welches dann auch die ainige vrsach  
gewesen ist / quod Carolus Magnus in li-  
teris fundationis Ecclesiæ Osnabrugens-  
sis quasi edicto jussiterit , & providerit , ut  
ne in collegio isto ullo tempore dees-  
sent , qui literas latinas , & grecas doce-  
rent . Intellexit enim Imperator , linguæ  
latinæ & græcæ scientiam necessarium  
esse adminiculum , atq; instrumentum  
ad intelligendam , & explicandam do-  
ctrinam cœlestem . Itaq; curam discen-  
dæ , atq; docendæ utriusq; linguæ perpe-  
tuam , & assiduam in Ecclesiis , sive colle-  
giis Canonicorum esse voluit , ne pro-  
pter inopiam tam necessarii instrumen-  
ti cursus professionis , ac propagationis  
veræ de Deo doctrinæ imminueretur ,  
aut impediretur .

10434622

## CLYPEUM VERITATIS.

Vnd aber was andere für Christliche  
Theologische gedancken von vnser Socie-  
tet bisher gehabt/ist nicht vnrecht. Dann  
woldem / der stäts mit Gottes wort vmb-  
geht / vnd desselbige auflegt / vnd Ichret/  
ders von Herzen betrachtet/ vnd gründlich  
verstehen lernet / vnd der weisheit immer  
meister nachforschet/ vnd schleicht ihr nach  
wo sie hin geht/vnd gucket zu ihrem fenster  
hinein / vnd horcht an der thür/ sucht her-  
bergen nahe ben ihrem Hause/ vnd richtet an  
ihrer wand seine hütten auff/ vnd ist jm eine  
gute Herberge. Er bringt seine Kinder  
auch vnder ihr dächlein / vnd bleibet vnder  
ihrer lauben / darunter würde er vor der hitz  
beschirmet/vn̄ ist jm ein herliche wohnung.  
Solches thut niemand dann der den Heren  
fürchtet/vnd wer sich an Gottes wort hält/  
der findet sie / vnd würde ihm begegnen  
wie eine Mutter/ vnd würde ihn empfahlen  
wie ein Junge Braut. Sie würde ihn spei-  
sen mit brodt des verstandes / vnd wird ihn  
tränken mit wasser der weisheit / dadurch  
würde er stark werden / daſ er vest stehn kan  
vnd würde sich an sie halten / das er nichts  
zuschanden würde / sie würde ihn erhöhen  
über

## CLYPEUM VERITATIS.

über setnen nechsten / vnd würdt ihm seinen  
Munde auffthun in der gemeine / sie würdt  
ihn Krönen mit frewden / vnd mit ewigem  
Namen begaben.

Insonderheit lassen wir uns höchlich  
belieben / was Herr Michaël Maier auf  
sattem grund zu vnser defension geschrie-  
ben / vnd publicieret , Sineemal anderer  
gesellschaften / so vor zeitten in Orient ge-  
wesen / nicht zugedencen / haben zu Ale-  
xandria allein in Ægypte die freyen Künst  
neben allerley weisheit also geblühet / daß  
ihrer berümbten schul in der Apostel ge-  
schicht gedacht würdt / da eeliche von der  
Schul der Alexandriner wider den H.  
Stephanum sich gelegt / vnd in zum Zode  
haben helffen verurtheilten : wie dann Ari-  
stoteles selbst seine Kunst / vnd schrifft in  
Ægypto gesehen vnd gelernet / welcher / als  
der groß Alexander sich auf der Schul zu  
kriegen gethon / hat er ihm einen Stein über-  
lieffert / mit disen worten : O Alexander, hie-  
mte überaßt ich dir die allergroßte geheim-  
nus der Natur / der aigenschaft vnd Krafft  
ist ; so du diesen Stein in einen andern Stein  
versetze bey dir tregst / so du schlagen oder

104-4622

## CLYPEUM VERITATIS.

streitten wilt/ist es nicht möglich / daß ein  
Heer/wie groß es sey/vor dir bestehen mö-  
ge / sondern fleucht dich / vnd bleibt nicht  
stehen / vnd würde dieser Stein dir helfen  
alles dein fürnemmen volbringen. Ja von  
Nectabano hat er gelernt eine vision zu-  
machen/von den greulichsten Eßteren/vnd  
Menschen/ab welchen auch alle seine feind  
erschrecken / vnd die flucht geben müssen/  
dardurch er aller seiner Sieg zuvor verae-  
wissert / vnd noch heutiges tags eine di-  
sputation ist ; Ob Alexander für einen  
mannlichen tapferen Kriegshelden zuhal-  
ten seye / oder nicht ? Dieweil er sein intent  
durch sonderbare/wunderliche Kunst mehr-  
mals erhalten vnd zuwegen gebracht habe/  
andere hingegen sich bloß vff ihre stärke/  
Künheit/ vnd daß sin walle / unbeständige  
glück verlassen ?

Fremlich aber steht noch viel in der  
Natur so wenigen bekante / vnd fundbar  
ist; dann ist nicht dich ein groß Mirackel/dah  
ein Apffelbaum nit weit vom Flecken Eis-  
burg alle Jahr in der Christnacht Depffel  
trägt / wie solches eine gemeine Burger-  
schafft/vnd alle vñsigende ort wissen ? Es  
werden

## CLYPEUM VÉRITATIS.

werden auch solche Opfselein fast alle Jahr  
den Landtgrafen zu Darmstat in Hessen  
geschickt / welche sie zu grossem wunder an  
dern Fürsten vnd Herren zu zeigen pflegen.  
Wann ein gut Jahr verhanden / so werden  
die Opfselein so groß als eine bonen / son-  
sten als ein Erbess. In einer stundt bekommt  
der Baum seine blüt / vnd Obs / welches al-  
le Jahr mit sonderm vleiß von den Einwo-  
nern observiert würdt. Sonst im Jahr  
trefft er wilde Holzöpfel / die nach ihrer art  
andern gleich sindt.

Diesem nach / so ist es nicht selßam /  
was wir die welt in dieser letzten zeit zuleh-  
ten vns unterstehen / sondern auff vns / vnd  
unsere gebenedete Fraternitet durch or-  
denliche unzerbrochene Succession ererbet.  
Dann ob woldie ignoranten / vnd vner-  
fahrne fürgeben / wir begehrn die ganze  
welt zu reformieren / hat es doch diese bes-  
schaffenheit / daß ber niemand als vns / die  
Zenige sachen / so man bisshero für verlohs-  
ten gehalten / zu finden vñ anzutreffen sind /  
vnd wissen wir vns ohne ainiges erinneren  
wol zu berichten / daß was ohne vorhaben  
des Exempels ins werk solle gesetzt werden /  
allweg

10434622

## CLYPEUM VERITATIS.

allweg so viel einsfallende difficulteten/  
vnd abhaltungen habe / daß es offter mal/  
als unmöglich / vnterlassen / vnd eingestellt  
werde / welches daher erwachset / daß die  
Menschen in ihrem thun vnd lassen die  
jenige ding / derer nutzbarkeiten weder  
ben sich selbst noch durch andere sie erfahren  
haben / nicht loben : gleichwohl dessen ohn/  
geachtet / können wir nicht anders / dann  
durch trich des Heiligen Geistes unsrer  
ambe / vnd bevelch zuverrichten / vnd die str/  
rende abwegsame zum leich aller rechtschaf/  
fenen / wahren erkandinus vnd geheimnus  
zubringen / warinnen durchaus unsere mat/  
nung niemals gewesen / daß alle Menschen  
diese unsere Lehr / vñ vnterricht vor der welt  
end annemē müsten / sondern nur diejenige  
allein / welche von Gott von anbegin dar/  
zu versehen / vnd deshalb gutte merckzei/  
chen ben sich selbsten / wo sie sich anderst selb/  
sten recht prüfen vnd examiniren / leicht/  
lich ersinnen vnd erfahren mögen : die Jes/  
uiten / sagen wir / qui omnia arbitriati  
sunt ut stercus , welche nicht ihr Leib von  
Gott ab / vnd zu vergängliche ding wenden/  
in ansehen / wie so wenig ben Götter gile  
Goldt /

10434622  
CLYPEUM VERITATIS.

Goldt der Edelgestein / daß Salomon in al-  
ler feiner glori vnd herlichkeit nicht so schön  
bekleidet war / wie ein blume des feldes / vnd  
ob gleich die Königin von Saba sich über seines  
Reichtumb vnd Köstlichkeit / vnd nichts  
über eine blume verwunderte / so ist doch  
solches aller weibischer gebrauch / vnd ein ges-  
meiner irthum der Menschen / welche nur  
nach dem eusserlichen schein urtheilen / ohn-  
geachtet / es Salomon weit besser verstan-  
den / welcher reine augen gehabt / daß ihn  
vñ schöner zu sein gedeucht die Lilie / welche  
Gott gemahlet hat / weder daß Kleidt von  
Menschen geweben : Sicut lilium inter  
spinas, sic amica mea inter filias.

Es hebt sich aber diese vnsere succeſ-  
ſion von vnserm ersten Vatter Adam an /  
vnd steige hienab bis vff vnseren gegenwär-  
tigen / noch lebenden præsidentem Hugo-  
nem Aluerda , durch Seth, Enoch, Noe,  
Sem, Abraham, Isaac, Jacob, Joseph,  
Mosen, Phineas, Caleb, Josuam, Gedeo-  
nem, Samuel, David, Nathan, Salomo-  
nem, Heliam, Jojada, Daniel, Esdram,  
Joseben, Joëser, Jesum Syracides, Schi-  
meon ben Schatach, Philonem, Rabi Je-  
huda

## CLYPEUM VERITATIS.

10434622  
hudaben Thema, Schmuel Jarchinas,  
Ratasse Rabbena, Marcum Eremitam,  
Dadonem Episcopum Rotomagensem,  
Bedam, Walafridum Abbatem Augiae,  
Turpinum Remensem Episcopum &  
militem sub Carolo Magno, Mosen bar  
Kepha, Almansorem, Petrum Damia-  
num, Hugonem de S. Victore, Rabi Mo-  
scheben Maimon, Abraham aben Ezra,  
Rabbi Mosche Kimchi, Jacobum de  
Voragine, Alanū, Rabbi Mosche, Aben  
Tafon, Rabbi Mordechai, Hieronymū  
de S. fide: ben welchen allen die vnendeli-  
che weisheit aller ding vnd was dem Menschen  
zuwissen von Gott gegeben / nach  
vnd nach vffbehalten / vnd wenig würdt-  
gen / so sie zu sich jederzeit berussen colle-  
gialiter communicirt vnd mitgetheilt  
worden/ auch solche mysteria vnd magna-  
lia den dem mehrertheit in so grossem ansehn  
vnd Ehrerpectung gewesen/ das sie sich nie-  
mals aller gebrauchet/ sondern schlächtlich  
mit der Theoria in etlichen für lieb genom-  
men / bisch deß Herren wort hocherleuchten  
Hugonem Aluerdam, vñler fürtreffent-  
lichs haupt/ seine brüder in die ganze Welt  
aus zu

## CLYPEUM VERITATIS.

auf zu senden / vnd den Menschen diese  
haissame/Göttliche Philosophi endlich zu-  
verkünden / vnd anzubieten angetrieben  
hat.

Derowegen achten wir gar keine nocht  
durftt zu sein/ dem Tentgen für dijmais vil  
zuantworten / welcher an uns begirt/ ihme  
zusaaen die argumenta operum manu-  
scriptorum , quæ nondum excusâ sunt,  
Michaelis Pselli Græci, philosophi, &  
Medici. Ein anderer versucht uns / vnd  
will haben / wir sollen ihm wetsen/ ubi ho-  
diè vera cinnabaris inveniatur , Neote-  
ricorum enim factitiam , esse quiddam  
ex sulphere vivo,& argento vivo simul  
ustis, nec nulla ratione substitui posse pro  
Cinnabari Græcorum, quæ vires habue-  
rit easdem cum hæmatite lapide, & tam  
rara fuerit etiam ætate Dioscoridis , ut  
versicularibus pictorum lineis vi satis-  
faceret.

Dann nach verfließung weniger zeit/  
so zu aufgang nächst folgenden Jahrs an-  
fangen wird/ soltu nit allein dieses Ichlech-  
te geringschätzige / sondern vnseltem ver-  
sprechen gemäß so wol anderer vnbefandter  
Autho-

## CLYPEUM VERITATIS.

Authorum opera Exempli gratia, **Dic**  
vera & genuina, non supposititia opera  
Berosi Historica, Jacobi Dondi Patavini,  
Elluchasem Elimitha, Nazaren filii  
Mesuæ, Abengnefit, & Albucasis Chi-  
rurgicorum Principis Medica, Senioris  
Zadith filii Hamuel, & Diodori Euchy-  
ontis Chymica, Apollonii Tyanei, quem  
Hierocles Christo conferre ausus fuit,  
Philosophica, & Magica, Rabbi Abrahæ  
Zacuti, Alcabitii, & Abrahæ Avenaris  
Judæi Astrologica &c. als desß König Sa-  
lomonis bücher neben vnzechlichen stück'en  
haben/ welche bissherо jederman vermaint/  
daß sie nimmer in rerum natura seyn/ Als  
was die purpura seye / vnd wo er heutiges  
Zags/ vnd vff welche weis gemacht werde/  
quid encaustum, & ubi reperiatur, Byf-  
sus, Murrhinum, Asbestinum, specula-  
ria, Aurichalcum, Electri Compositio,  
ossum omnium, & lapidum liquefactio,  
azzalum Indicum, vitrum ductile, pyro-  
pus, aquarum tenuissimarum excoctio,  
oleum incombustibile, Musica muta,  
obsiani &c. Dardurch du als dañ mit vns/  
comparativē zureden/ freiwillig/ vnd vns/  
gezwung/

10434622  
CLYPEUM VERITATIS.

gezwungen bekennen wirst/ ubiq; hactenus in disciplinis tradendis erratum esse, operam perdidisse Theophrastum, quod primus copiosam Bibliothecam instruxerit: laboris fructum perdidisse Eumenem Attaliæ Regem, quod diligentissimè de libris illis inquisiverit, ut Pergamum transferret: nugas egisse Apelliconem, quod longo post tempore sub terra repertos ingenti pecunia emerit: ineptos adhuc hodie omnes esse, quicunq; loca publica constituant, ut in iis Bibliothecæ recondantur: cui consequens erit, nullis, nisi nostris, post Sacra Biblia, scribtis, quæ protulimus, & proferemus, enconium tribui posse, quod de libris apud Lucam de penna extat: Liber, inquit, est lumen cordis, virtutum repertorium, vitiorum confusorium, corona prudentum, diadema sapientum, honorificentia Doctorum, clarificatio Rectorum, comes itineris, domesticus fidelis, socius colloquentis, collega præsidentis, vas plenum sapientiæ, via recta Eloquentiæ, hortus plenus fructibus, pratum fluens floribus, mare

B sine

10434622  
CLYPEUM VERITATIS.

sine fluctibus, principium intelligentiae,  
fundamentum memoriæ, hostis obli-  
onis, amicus recordationis : vocatus  
properat, iussusq; festinat, rogatus re-  
spondens , fideliter obediens, contra  
fortunas luctor, atque verus tui ductor,  
hortus conclusus , & fons signatus, pu-  
teus aquæ vitæ . paradisus absq; ruina,  
ædificans te gnarum , si reperit igna-  
rum, nunquam patitur fastidium , et si  
graves eum nimium, arcana revelans,  
obscura clarficans.

Vnd obwohl vnbedacht same/vnd vnges-  
üchte Leut fürgeben / wir solten etliche neue  
Scribenten , welche sie für hochgelehr/  
vnd außbündig halten/ nichis weiters leh-  
ren können/ so ist es doch lächerlich/ daß sol-  
che Personen welche alle alten Jurecon-  
sultos, Philosophos, Rabinos. Schola-  
sticos, Medicos, Historicos, Theologos  
außwendig wissen/ ihnen nichts mehr sol-  
len weisen wögen. Dann was solten sie  
für eine experientz erlangt haben/ daß sie  
mit uns dorffen verglichen werden / da wir  
hingegen zu einem so hohen / großen Alter  
kommen ? Sagt nicht ihr Aristoteles  
selbst

## CLYPBUM VERITATIS.

selbst / in usu mentis aciem & oculum  
positum esse? Wo kan aber ein usus abs-  
que multis annis sein? Haben sie dann  
nicht multos annos, so haben sie auch kei-  
nen usum, oder vffs wenigste keinen sol-  
chen/wie wir haben: Haben sie keinen u-  
sum, so haben sie auch kein judicium usu  
enim, & ἐμπειρία judicium comparari  
solet: Verbleiben also nochmals nichts!  
dann vngeschickte/ albete/ schlechte / etna-  
fältige/tölpische Schaf / Knäbel / vnd  
Zropfen.

Aber noch lächerlicher ist es / daß einer  
auß ihnen jhme einbildt/weil er/domesti-  
co feste, fünffzehn Sprachen versteht/  
wölle er vns wol in die Schul führen. Daß  
das ist noch weit von vierhundert Spra-  
chen / welche Hieronymus Megiserus in  
seinem Lexico Polyglotto verzeichet /  
vnd ist noch weiter von vns / die wir nicht  
allein alle linguas, sondern auch alle dersel-  
ben dialectos in der ganzen weiten Welt  
perfect reden vnd schreiben können.

Also mag Andreas de Valencia in jets-  
inem Turbone vns gnug auflachen / wels-  
cher vermaint/wir wissen nicht / daß er ein

10434622

## CLYPEUM VERITATIS.

Stipendiarius zu Tübingen sehe / da et  
von vnserem fürgeben tacitè, vnd irrifo-  
riè, nimium tamen irridiculè, & inface-  
tè schrebet ; Monachum quendam ex-  
truxisse minutulam casulam luto sapi-  
entiæ, & lapidem benedictum confe-  
cisile, sigillisq; omnia præstasse, & per  
specula omnia vidisse, herbas, & fru-  
ctus media hyeme protulisse , cum a-  
nimalibus collocutum, & exiguo tem-  
pore per mundum universum divaga-  
tum esse. Amplius penetrasse mon-  
tes tanquam aërem, & ad fundum ma-  
ris nonnunquam descentisse , in igne  
versatum, & ad astra usq; se contulisse,  
usumq; fuisse hoc mundo tanquam suo.  
Quinetiam integros exercitus delere,  
& cui vellet nocere, & cum absentibus  
colloqui potuisse : mortuum tamen  
tandem esse , quia voluerit, victurum  
alioquin mille annos, jamque nobis o-  
mnia eius patere, & universam Artis  
hereditatem. Ante obitum vero o-  
mnem artem suam in unguentum con-  
tulisse, quo quicunq; sibi tempora injun-  
gat, & nasum, videat in aere omnia quæ  
velit,

10434622  
CLYPEUM V ERITATIS.

velit, quem vacuum esse nefas sit cre-  
dere, sed velut muscas, aut apum exa-  
men circumvolare spiritus, & animas,  
& Idæas, & quidquid ubiq; miri reperi-  
tur, vnd was dey dings mehr das Satyri-  
cum ingenium vff die bahn bringet / einer  
scharpfen Läugen / vnd groben Zwagers  
wol würdig.

Ferner was mag es vns für vnglimpf  
bringen/ daß wir unsere Namen eine zeits-  
lang heimlich gehaften? Muß darumb  
Everhardus von der Wenhe ein lucifu-  
ga, impostor, stellio &c. sein/ weil er sich  
bald Durum di Pascalo, bald Varemun-  
dum ab Erenberg, bald mit einem andern  
Namen nennet: Landaraf Otto / Land,  
graf Heinrichs zu Hessen Sehn / weil er  
nicht wolte geistlich werden/ zog unerkannt  
seines standts an den Elevischen Hof/diens-  
te lange zeit für einen Kaisigen Knecht/vn  
hieß sich selbst Otto Schür. Ist er darumb  
ein lucifuga, impostor, stellio &c. gewese?

Über das/ weil wir unsere glaubens  
bekandenuß/rund gethan/vn vns Luther,  
ner zusein gerühmet/was haben wir damit  
gesündigt/dab ein verfehrter, boschhafter

10434622

## CLYPEUM VERITATIS.

Jesuit wider vns so vngestummi herausfahren? Dann was wir durch Gottes hülff / vnd bestandi bishero getreues fleiß aufgeführt / hoffen wir/ daß alle friedliebende/gutherhige Leut gern bekennen/ vnd gestehn werden / daß wir alles one affecten verrichtet. Dann wiewol wir in der Christlichen Lehre/welche der ewig Gott durch seine barmherzigkeit vns geschenkt / herkommen/würd es sich doch befinden / daß wir gleichmässig fahren/bezeugen auch/so hoch vns immer möglich / daß vnser gemüht / mainung / vnd intent niemals gewesen/ auch noch nicht ist/jemand inn evnigen weg zu verlegen / zu verkleinern / oder mit der unwarheit zubeschweren.

Sonderlich aber ist es auch sehr vnzestig/ was ein anderer in vnserem fortalitio scientiae tadelte/vnd fürgste / ob schon eine Arznenen gefunden werden möchte / welche den Menschen so vil lange Jahr gesunde / vnd stark erhalten könnte/würde nichts desto weniger ein geweses regimen, oder diaet bei einem solchen erforderet werden : Dann es versteht sich für sich selbst/ vnd ist vns des Marsilij Ficini climax wolbaust:

Qua-

## CLYPEUM VERITATIS.

**Q**ualis est concoctio, talis & sanguis,  
**Q**ualis est sanguis, tales sunt & spiritus,  
**Q**uale sunt spiritus, tales sunt & inge-  
 niorum, & animorum, & corporum  
 affectiones. Unde consimiles actiones  
 oriuntur. Plurimum autem refert ad  
 benebeateq; vivendum, qua quisq; vi-  
 tius ratione utatur. πόνοι, ὑπνοί, αφρο-  
 δίστα τάχιται μέτρια. πάνγάρ τό πολὺ πο-  
 λέμιον τῇ φύσῃ, inquit recte Hippocra-  
 tes.

Item ; was wir von dem Schlangen-  
 baalg geschrieben haben / da ienen die  
 Schlangen mancherley art / also / daß nies-  
 mand wiffen möge / von welcher Schlam-  
 gen es genommen werden müsse. Dann  
 weiß ihn die Schlang für sich selbst akstreif-  
 sen soll / ist wol zu crachten / daß es eine co-  
 luber seye / welche den schatten liebt / das  
 Rautenfrau hasset / aern milch trincket / das  
 flesch aussaugt / die Mücken frist / vnd den  
 staub schleckt. Diese Schlang / wann sie  
 alt / vnd schwach worden / pflegt sie einelans  
 gezeit zu fasten / also das flesch abzuzehren /  
 vnd dadurch die Haut vom flesch ledig  
 zu machen / folgendies isset sie ein bitters

B illij Kraut/

10434622

## CLYREUM VERITATIS.

Kraut/welches ir das spenen / oder vndau-  
hen / vnd die gifftige humorn auf zuwerf-  
fen verursachet / damit sie ihre harte Haut  
erweichen moege/ dañ badet sie im Wasser/  
vnd sucht lesslich ein enge Riumse / oder ei-  
nen zerspaltenen Stein/dardurch eringt sie  
sich mit gewalt/ vnd straiffe also die Haut  
ab/ legt sich folgents den ganzen Tag lang  
in die Sonn/trucknet sich auf/ überkompt  
dardurch einen neuen Balg / sihet viel  
schärpffer/krieget geschwinder/ lebt lenger/  
vnd ißet begieriger dann sie zuvor gethan  
hat.

Fragstu woher wir diese / vnnnd dergleis-  
chen sachen alle wissen ? Fragen wir dich/  
wer dem Socrati gesagt habe ; wie man die  
verborgne Erachen schen solle ? Dann als  
zur zeit Königs Philippi in Macedonia  
sich beaeben / das zw schen dem Armenis-  
schen Gebürg / auff offner Landsträß die  
Wandersleut am hellen liechten Tag un-  
verschens niderfielen/vnd stürben/der we-  
gen der König die Astrologos vnd Philo-  
sophos seines Königreichs versamblen /  
vnd die ursach dieses vrrahets berahtschla-  
gen ließ:gab Socrates diese bedenkken/man  
solte

## GLYPHEUM VERITATIS.

solte mitten vff dem selben wea einen sehr hohen Thurn bauen/vnd mi Spiegeln beschenken. Der König folgte dem Raht Socratis, vnnd ließ einen solchen gespiegelten Thurn auffrichten / bald sahe man denselben zu bestimpten Stunden des Tages die Bildnussen zweyer Erachen/ der einer auff der eine senten des bergs / vnd der ander vff der andern senten stunde / vnnd mit auffgespernten Rachen einander anpfelsten/auch durch ihsren veraissten Athem den Lufte dermassen inficierten, daß die der ersten fürübergehende Wandersleut ohnverschagens niderfielen/vnd den Geist auffgaßen: Darauff ließ der König alsbald diesen Erachen nachstellen / vnd sie umbringen.

Es wolle aber dabey/vnd hiemst ein jeder gewarnet seyn / sich für Aberglaubischer superstition zu hüten / vnnd nicht einem jeden verloffen Agrytæ glauben azen / sondern das Exempel Herzog Albrechts in Sachsen zu gemahnen/welchem / als einsmals ein Jud ein Apffel/ oder Knopff mit selzamen Characteribus, vnd Zeichen/so für stechen/schliessen/ hau-

B v en/

## CLYPEUM VERITATIS.

en/verwunden/vnd alle beschädigung dses,  
nen sollte/geschenkt/fragt der Herzog den  
Juden/ob das war/vnd sich darauff zuvers-  
lassen? Da antwortet der Jud; Ja/es wes-  
te oft bewert: Aber der Herzog führet  
den Juden vors Thor / hängt ihm den  
Knopf an Hals/vnd sagte: das wil ich an  
dir probieren; Zog damit sein Schwert  
auf/vnd stach den Juden durch vnd durch/  
mit vermelden: So were es mir auch ge-  
schehen/wann ich zu bald geglaubt hette.

Joannes Staricius hette mit den Kin-  
disschen bossen in seinem HeldenSchatz / so  
er gleich wol der gesuchten Reiche Ritter-  
schafft vnbe, oñener/vnverschämpter weis  
dediciren dorffen / auch nichts bessers  
verdienet. Aber last unns widerumb zu  
Hauptsach.

Andere sind/welche da behaupten wol-  
len/daß wir zu lang still geschwiegen/ vnd  
niemand nütlich / vnd ersprichtlich gewesen  
seien. Dann was wir allderente hin vnd  
wider ohne enniigen Lohn für Krankheit  
curirt ist Landkündig Chiragram, Poda-  
gram, Genugram, Calculum, Nephri-  
cin, Hidropen, Achores, Phrenesin,

Apo-

## CLYPEUM VERITATIS.

Apoplexiam, Epilepsiam, Paralyсин, Lepram, Gangrænas, Ozænam, Polypum, Cancrum, Phtisin, Anthraces &c. Da hingegen Ægidius Albertinus von den vngelahrten Medicis sehr schön urtheilet / In dem sie/sage er/eine Krankheit wollen henlen/ verursachen sie vil andere/vnd dergassen gewehnen sie die Arme patienten, daß sic ohne Ärzten nicht leben können ; die Krankheiten verlängern sie / schädliche / vergissle/vnd so grobe starcke getränc̄ verordnen sie den Armen Krancken/ als weren sie Röß oder Elephanten / denen gar wol zuhelffen were/ vermittelst einer auten diæt, vnd mit etwa hensamen Simplicibus vnd Kräutern / zu denselbigen brauchen sie theure/fremde/vnd verfälschte Sachen/vnd helffen die Apotecker reich machen. Für ein Kunst halten sie es / wann sie dem Patienten heut ein Pulver/ morgen ein Trank/ übermorgen ein Elixier / dann ein Aderläß verordnen/ die Kopff außsetzen / zum Sonnanel/vnd Holtwasser räthen/ ihne ledlich in ein warm Bad schicken/vnd so lang pefnigen vnd martern / bis ihm die Seel aufzgeht. In Summa ein jeglicher schreuet ü- ber

10434622

## CLYPEUM VERITATIS.

ber die Mörder/Zauberer/vnd Heren/welche die Menschen vnbarmherziglich hinstichten / aber etliche Medici bringen die Menschen sein höflich/ vnd solenniter vmb's Leben/vnd man gibt ihnem noch Gelt darzu. Inmassen Plato spricht/Soli Medico occidisse hominem impunitas est. Derowegen ist das Amt eines Henckers viel sicherer / weder das Amt eines Medici, dann die Hencker richten niemandes ohne vorherachenden sententz der Obrigkeit/aber die Medici tödten die unschuldige præter omne judiciū, wider alle Menschliche Vernunft / vnd billigkeit ic. bishier Albertinus.

Was wir aber bey Regiments sachen täglich aufstehn/vnd verrichten / ist ohnschwehr auf etlichen Missiven, vnd consiliis zu erkennen / welche auf vnserem gesetz vor wenig Jahren an gebührenden ort durch vnsern getreuen/ gehorsamen Notarium Germanicum angebracht/vnd fürdlich drucken zu lassen ob magnum eorum. & varium , ac memorabile argumentum vns für gut angesehen hat: Zu geschweigen / daß wir dem Englischen Draco

## CLYPEUM VERITATIS.

Draco in peritia rei navalis, vnd dem  
Franzölichen Francisco Lanovio in mi-  
litari scientia viel communicieret. Das  
aber grosse Herren/vnd Potentaten bills-  
chen consiliis kein Gehör geben / ist kein  
neues / sondern ihr proprium in quarto  
modo / daß sie an anschlägen am meisten  
verlieren / würd auch wol also bis zum  
Jüngsten Tag zu mit ihnen verbleiben :  
Selig aber sind diese/welche sich durch kei-  
nen eusserlichen schein / oder geschmierter  
wort bethören lassen / sondern nemen mit  
dem ißtigen verlieb/wissen nichts von dem  
eau benite, vnd verharren in der Liebe/vnd  
Hoffnung gegen G D E E / vnd ihrem  
Nächsten.

Sonsten was ein putidus Thraſo nns  
fürwirfft/wir seuen rhapsodi, congesto-  
res potius, quam digestores, obstenta-  
tores, non periti, loquaculi, leves, futi-  
les, importuni, & in verbis, atq; sen-  
tentiiis jejuni: gilt es probierens. Ab: r  
als dann aeftehn wirs / wann die jent-  
gen also pflegen titulire zu werden / qui  
lectoribus & voluptatem, & utilitatem  
afferunt, modesti sunt, humiles, atque  
taci-

## CLYPEUM VERITATIS.

taciturni, & id curant, quo selectis ubique, & significantibus verbis utantur, omnibusque, ac singulis sermone simul, & factis prosint, lædunt neminem.

Item ob eine andere betrügliche / verbotene übung/ wie sie auch Namen haben mögen/ πορνεια πορνοβοσκια ληστεια παρτισινη χρυσμωθεια &c. eher in einer Republica, als wir/ zu leyden/ vnd zugedulten seuen / stellen wir Gottes gerechtem Urscheit/ vnd gericht anheimbs.

Item das andere sich für unsere Brüder fälschlich dargeben/ vnd die Leut unter einem heiligen schein / vnnnd guten worten schändlich öffnen / vnnnd begehören / da der Teuffel sein Spiel mit führet / können wir nicht darfür. Freylich verwandelt sich der böse arglistige Feind offtermals in einen Engel des Etechts / dessen Herzog Johan Friederich Churfürst zu Sachsen einsmals eine denkwürdige Historien in gegenwärtigkeit fürnemer hochansehlicher gelehrter Leut erzählet: das ein Geschlecht vom Adel in Deutschland die Todten von Loschnau g.nennen / waren geboren von einem Succubo

## CLYPEUM VERITATIS.

Succubo, wie denn die Melusina auch ein solcher Succubus, oder Teuffel gewesen ist. Es ware aber also zugangen : Ein Edelman hette ein schön jung Weib gehabt / die ihm gestorben / vnd begraben worden / nicht lang darnach / wie er / vnd sein Knecht in einer Kammer lagen / kompt des Nachts ein Spectrum , in gestalt der verstorbenen Frauen / vnd leget sich über des Junckern Bett / gleich als redete sie mit ihm : solches sahe allein der Knecht / das zweynt nach einander geschah / fragt den Juncker / was es doch sei / vnd ob ers auch wisse / daß alle Nacht ein Weibsbild in weissen Kleidern vor sein Bett kamme. Da sagt er / Nein / sondern schlafte die ganze Nacht über gar rühtiglich / vnd sehe / oder spüre durchaus nichts. Folgende Nacht gibt der Juncker selbst darauff acht / kompt die Fraue abermals für das Bett / vnd als der Juncker / welcher da wachet / sie fragte / was ihr begehr / vnd wer sie were / antwort sie / sie seie seine Hauffraue / sagt er / bist du doch gestorben / vnd bearaben / antwort sie / ja / sie habe vmb seines fluchens / vnd vmb seiner Sünde willen sterben müssen / wolle

10434622

## CLYPEUM VERITATIS.

er aber sie wider zu sich haben / woll sie  
auffs neue seine Haushfrau werden / gebur-  
liche behwohnung laissen / vnnd sich rechte  
verhalten / allein er müsse sich bessern / vnd  
nimmer fluchen / sonst würde sie bald wi-  
der sterben. Der Mann sagt ihr alles zu /  
da blieb sie bei ihm / schafft / vnnd regiert im  
Haus wie vorhin / schließt bei ihm / ab / vnd  
trank mit ihm / vnd gebahr Kinder.

Man begab sichs lang hernach / daß der  
Edelman Gast hatte / vnd nach gehalte-  
nem Nachtessen das Weib einen Pfeffer-  
kuchen zum Obst auf einem Kasten holen  
solte / vnd lang aussen blieb / war der Jun-  
cker zornig / flucht / vnd schwur nach seiner  
alten gewohnheit / weil aber die Frau wider  
zukommen noch immer verzöhe / gieng er  
sampt seinen Gästen hinauff in die Kam-  
mer / sihe / da lige ihr Rock / den sie ange-  
habt / halb mit den Ermeln in dem Kasten /  
das ander aber / wie sich eines in Kasten  
buckt / hie aussen / sie aber war nicht da / son-  
dern verschwunden / vnd auch nach der zeit  
nimmermehr gesehen.

Solte wol diese geschichte den Suetoniu-  
m confirmieren vnd bestätigen /

## CLYPEUM VERITATIS:

In dem erspricht: Atiam matrem Octavij Augusti cum ad solemne Apollinis sacram media nocte venisset, posita in templo lectica, dum ceteræ matronæ dormirent, obdormisse: Draconem repente irrepsisse ad eam, pauloq; post egressum: illamq; exergefactam quasi à concubitu mariti purificasse se: & statim in corpore ejus extitisse maculam, velut depicti Draconis: nec potuisse unquam eximi: adeo ut mox publicis balneis perpetuo abstinuerit: Augustum natum mense decimo, & ob hoc Apollinis filium existimatum? Welches Isaacus Casaubonus für etne falsel holt auf dem Asclepiade Mendesio Ägyptio genommen / vnd sagt: Fuisse quidem universam Ägyptiorum religionem fædam, stultam, & ridiculam, sed nihil tota Ägypto monstriosius infamia Mendesiorum: qui hircum primumine colentes, excellentissima forma mulieres illius libidini substernere soliti: atq; ut prurigæ boni, cessantem lege naturæ bestiam, proh fidem hominum! contra Naturam instigare.

S

Itern

10434622

## CLYPEUM VERITATIS.

Seem so geloben wir der hoffnung /  
wissens auch für gewiß / daß wir des hohn-  
sprechens noch ein ende erlichen wollen / ohn-  
geachtet / das viel feine / fromme / gelehrte  
Männer gefunden werden / welche auf den  
Historien wissen / quod artem nostram  
Ægyptij, imperante Diocletiāo, strenuè  
professi fuerint: qui odio illos habens,  
ob excitatum tumultum, scripta eorum  
complura de fusione auri, atq; argenti  
conquisita combussit , ne ex arte hac  
ditati Ægyptij, & pecuniae freti copiis  
impostorum rebellarent. Ohne noht  
weitläufig anzuziegen / was der berümbte  
Jurist Johannes Andreæ schreibt, Ar-  
noldum de Villa nova in Curia Roma-  
na præsentibus multis Cardinalibus æs  
in virgulas auri commutasse: moxq; di-  
scendentem permisisse , ut probationi  
euicunque subjiceretur : Ja es ist die  
Alchymie ein vrälles studium , welche  
Mönches wol verstanden / cum vitulum  
aureum fecit ποτίμου, vñnd temporibus  
Argonautarum recht im schwang gan-  
gen/ cum Jason surreptum ivit aureum  
vellus, Χρυσόμαλλος: quod nihil erat ali-  
ud,

## CLYPEUM VERTITATIS.

ud, quam liber quidam ex aliis metallis  
docens aurum conficeret. Eum enim  
tecto nomine aureum appellabant vel-  
lus, fabulam illam configentes.

Hierauff b. fümmern wir vnn's nicht  
hoch' was andere unsere Meister für pro-  
gressus in Chymicis erlangt / vnd was sie  
für einen lapidem Philosophorum zube-  
rehten erfandt / vnd gelernt haben. Dann  
ob gleich wir viel experimenta der neuen  
in ditem stück nicht allerdinge verwirffen:  
jedoch wissen sie in vielseitenden die rechte  
influentz nicht zu causiren, vnd so den in-  
ferioribus die superiora gehürlisch zu ap-  
plicieren, dicweil es nicht genug ist / dem  
Hermetischen abreinfunges / vnd zubera-  
tungs weg nach auß einem harten Stein  
vff gut spagirisch einen Brunnen des waf-  
fers herfür bringen / sondern solle es der  
rechte Philosophische WasserSee sein / ein  
lebendiges Wasser / ja das Wasser des Le-  
bens / muß es zwar durch fünffliche / spa-  
girische handariss / bequeme gefäß / vnd  
nohldürftige Gewerkschafft geschehen / aber  
wann Venus mit der rechten Stundt O-  
tionis untergeht.

C sij Glets,

10404622

## CLYPEUM VERITATIS.

Gleicher gestalt / lassen wir einem andern sein Salz passieren / welches er auf Perlen/Corallen/Adlerstein / Krebsausgen ic. wider alle Tartarische Krankheit, sen meststerlich præpariert, allein / daß es fürgenommen werde / wann entweder Mercurius mit den Hædis auffgeht / oder aber mit dem rechten Knie des Steinbocks auffgeht/vnd mit des Schwanen schwanz untergeht / darben wir dann nicht vernessen/das es Beriensis , oder Valescus de Taranta nicht solten gewußt haben/ die weil sie bünd in einem ort schreiben/ sie haben es verichtet/wann Saturnus mit dem Sibengestirn auff/ vnd Mercurius mit des Widders Horn untergangen : welche constellation wir nicht verachten können/ eben so wenig/ als wann es geschehe / wie vermeldet / oder aber wann im Herbst Venus mit Procyone , vnd Asino australi auffgehet.

Siehe hier/Lieber Leser/ was daran gesogen seyn / etwas in gewieser constellation vnd zeit zu verrichten/ welche nicht allein in bestellung der Felder / Acker/ Weinberg/ fäen/pflanzen/bauen/graben/Arznen einnehmen/

## CLYPEUM VERITATIS.

nemen/baden/ratsen / ic. sondern vielmehr  
in Alchymicis operationibus in acht ge-  
nommen werden müssen / wil man anders das  
bequem / fruchtbarlich / nutzlich erwünschte  
ende erreichen : dieweil die himmlische Liech-  
ter nicht allein nach dem befelch Gottes die  
Menschen betrachten sollen / wegen ihrer  
schönen gestalt/höhe / größe &c: sondern  
viel mehr wegen ihrer mächtigen krafft /  
vnd wirkung : daben in reisse considera-  
tion zu ziehen / wie wunderbarlich der Al-  
mächtige Schöpffer aller ding / Himmel  
vnd Erden in einander gefügt/das von den  
Himmlischen Etechern per perpetuam  
combinationem motuum alles vff der  
Welt je eins von dem andern muß regiere  
vnd gezogen werden. Wie dann das Buch  
der Weisheit aufrückenlich bezeuget/dass  
die Etechter am Himmel die Welt regieren:  
welchen spruch auf dem drenzehenden Cas-  
pisul recht vnnnd wol ein Hochgelehrter A-  
strologus vnd Theologus hierauß alle-  
giret. Dannenhero auch in allweg hoch-  
zuhalten/was Marsilius Ficinus geschrif-  
ten : Medicinas inquit, cœlesti quo-  
dam adminiculo confirmatas, nisi for-

10434622

## CLYPEUM VERITATIS.

te vitam neglexeris , haud negligito.  
Ego enim frequente jam diu experien-  
tia compertum habeo, tantum interesse  
inter Medicinas huiusmodi , atque alias  
absque delectu Astrologico factas, quan-  
cum inter merum & aquam.

Ein wohrschaffner/funstreicher Mann  
setzt in seiner Steganalogia & Stegano-  
gravia nova auf eines alten München ge-  
schriebnem tractat; wie man den Spiegel  
solle durch sonderbare Kunß zurichten / da-  
rinne man bey dem Volmon zu nacht se-  
hen könne/ was vff dem hemisphærio der  
Erden / das ist auff dem halben Erdboden  
vnter freiem Himmel geschehe. Dieser  
Spiegel confection ist just/vnd gerecht/  
was die Mathematic angeht / aber es muß  
auch eine h̄imliche influenz darzu kom-  
men/ welches/wann es geschicht/ist der ort  
nicht allein leichtlich zu finden/den man zu-  
haben begehrt/ sondern es erscheinet alles/  
was vnter offnem Himmel liget / in seiner  
engentlichen leibhaftien groſſe/form / vnd  
gestalt/Stadt/Berg/Schloſſer/Dörffer/  
allerley gethier / ic : in der ganken weiten  
Welt; dieses geht also zu : Wann der  
dritte

## CLYPEUM VERITATIS.

drische Spiegel nach der hyperbole aufges-  
arbeitet wurd / muß man jhn mit einem  
Blat belegen außs dünnest geschlagen.  
Solches Blat wurd auf Goldt / Silber /  
Kupffer / Zin / Blei / vnd Eysen gemacht /  
folgender massen : Erstlich werden jedes  
ein Pfund des Goldes / Silbers / vnd  
Kupfers genommen / vnd zusammen ge-  
schmolzen ingrediente Sole in Capri-  
cornum. Zum andern wird auch jedes  
ein Pfund des Zins / Blei / vnd Eysens  
zusammen geschmolzen ingrediente So-  
le in cancrum. Also hast du zwey Klum-  
pen. Diese beyd Klumpen müssen drit-  
tens widerumb zusamien geschmolzen wer-  
den wann der Mond laufft im Krebs / vnd  
einen Erftangel / oder Sextil mit Venere  
hat. Hierdehens wirds es zu einem dünnen  
Blat gebührlich geschlagen / wenn die Son-  
ne henn Marte ist neben dem Mond in der  
Wag. Endlich wann der Mond gar als-  
lein ist / vnd von keinem Planeten ange-  
schauet wurd / ist das Blat dem Spiegel  
artlich ben zusätzen in einer Jahrszeit da  
ein Comet erschienen. Dann es nicht war /  
was Aristoteles de Comitis gefabulirt /

E ist vnd

## CLYPEUM VERITATIS.

vnd erdichtet / nimirum esse ignes à pin-  
gui exhalatione sublatos , qui tunc ex-  
tinguantur , cum alimenta defecerint .  
Etenim exhalationes altius duobus tri-  
busve milliaribus à terra sublevari non  
possunt : cometæ verò in altissima æ-  
theris , & ab omnibus fumosis expira-  
tionibus , ac fætoribus sulphureis purif-  
fima regione apparent , & omnibus po-  
pulis sub eodem hemisphærio existen-  
tibus conspicui sunt : quod fieri non  
posset , si lunæ proximi essent , cujus di-  
stācia minima à terræ centro est diamē-  
trorum 32 id est milliariorū 122760 .

Herz D. Molther hat sich verwun-  
det / als er einen auf unsrer Gesellschaft  
zu Weßlar hat sehn so heuffig essen die  
Wurzel von Hundskürbs / oder Bryoni-  
en , welche an ihr selbsten druckner / war-  
mer engenschaffte ist : aber wann sie zu rech-  
ter zeit gegraben würde / treibt sie freylich  
die zähnen Phlegmata auf / wehret allen  
Haupsüchten / præservirt vor Gifft / ver-  
zehret das Milz / vnd erhele den Menschen  
hen rechtschaffener Gesundheit : Herges-  
gen wo sie nicht zur rechten Zeit gegraben  
würde /

## CLYPEUM VERITATIS.

würd/muß einer feck sein / der sie gebrauschen will/ er wisse dann eine gleiche Kunst/ wie Chius Eudemus von der Niehwurz gewußt hat/ welcher auff einen Tag zwey vnd zwanzig Tränck von Niehwurz ohn allen schaden eingetrunkēn. Dieweil ihm aber solches vnschädlich gewesen / schreibet Theophrastus, er habe nach dem sibenden trunck den leichten Simsstein mit scharpfen essig zu sich genommen.

Peonien, oder Benignen Rosen sind fast wol bekante. Die Wurzel davon ist eine so kostlich/edle Arñen für die Weiber zu ihres Lebens verlängerung / vnd auffenthalt / gleich wie die Bryonten Wurzel für die Männer gehöre/ daß sie nicht gnug kan gelobt werden / wann sie zu rechter zeit gesamblēt würd/ wo sie aber nicht zu rechter zeit gesamblēt würdt/ hat sie keinen eyntigen rechten effect, welche ihr sonsten zugelegt werden / daß sie der fallenden Krankheit wehre / die Mutter reinige/ Gelbsucht vertreibe/ Blutgang stillere.

Alantwurz ist das ware Elenium Dioscoridis, warmer / feuchter Natur : eine überaus fürtreffliche / gewisse Arñen

E p. für

10434622

## CLYPEUM VERITATIS.

für die Engherstigkeit / für die kalte Mägen/  
für den Stein/Blutspeven/ vnd anderer Krankheiten/wann sie zu rechter zeit  
gegraben/vnd eingebeyt wie der Calmus,  
oder Ingber genossen würd.

Zormencil / so wir auch Birkwurz  
nennen / weil sie allermeyst inn Birk'en  
Walden gefunden würde / ist eine cheure  
Wurzel/innerlich/ vnd eusserlich zuge-  
brauchen/druckner complexion, zu allers  
lein Füssien/für anderen Gewächsen zuer-  
mehlen / wann sie zu gebührlicher zeit ge-  
sambltet wird: wo nicht/vermag man nichts  
das darmis zu prestieren, was man wol  
solte. Vor ohngefehr einem Jahr haben  
wir etlich tausende Menschen in einer grossen  
Stadt Zeußches Landes darin für der  
Pestilenz bewahret / etliche hecticos cu-  
riert, die rohte Kühr gestille / flessenden  
Augen geholffen/Kröppf/vnd Feigwarthen  
vertrieben: Dannenhero vrtheilt sehr ster-  
lich nach des Haly Lehr der Frankosen Pli-  
nius Monsieur Pierre de la Primaudaye  
en' academie Francoise: *Le Medicin,*  
*dit il, ignorant de Astronomie est comé*  
*auenugle qui tastonne la noye avecques son*  
*baston.*

Strage

10434622

## CLYPEUM VERITATIS.

Fragst du ob vnser gemachtes Gold  
auch dem natürlichen zuvergleichen? Freylich in allweg. Dann ob es schon ins Feuer  
geworffen wird / evaporirt es doch  
nicht/vnd wird nicht weniger / sondern  
wetich/rein/sauber/vnd glänzende. Es ver-  
faulet nicht/verrostet nicht / kan durch den  
Hammer nicht zerschlagen/zerspalten / o,  
der zerbrochen werden/ sondern je mehr es  
geschlagē wird/je mehr es sich aufdehnet/  
vñ auffbreitet. Es erquicke d; Gesicht/rein  
get die Augen/stärcket die Nerven/erfreue  
das Gemüht/vertreibe Melancolen/vnd  
schwachheit des Herzens/ fortificirt den  
Verstande/stille den Blutaang/vnd heyl-  
let die stinkende/verfaulte Wunden. Eben  
massen ist vnser Silber weiß/ flingent/  
flas/rein. Sein schaum henlet die Wun-  
den / vnd verzehret in denselben das wilde  
Fleisch/es stärcket die flüssige Glieder/vnd  
reiniget den Leib. Wird also gemacht.  
Erstlich graben wir das rechte lilyum syl-  
vestre Dioscoridis, das ist / die Wurzel  
von weissen Hornungs Blumen/wann im  
Merken Mars zu seinem Apogeo in Epi-  
cyclo pompe/vnd mit des Widers Horn  
außz

## CLYPEUM VERITATIS.

auffgeht. Darnach im Herbst gleich inn  
der Stund / wann Venus mit des Scor-  
pions Herk auffgeht/ graben wir die Wur-  
zel von Wiesen zeitlosen/thun die schwar-  
ze aufwendige schelet hinweg/ vnd pulvern  
das ubrig. In gleicher schwehre nemen  
wir weissen wol gewaschnen Weinsteine/  
vnd Salpeter/eines so viel als des andern/  
vnd mischen alles durch einander. Von  
diesem Pulver dren Loth vff 4. oder 5.  
Pfund glaend Kupffer geworffen / gleich  
in der Stunde / wann Juppiter mit dem  
Adler / vnd Mars mit des Delphin  
Schwanz untergeht / doch daß einen  
Zag zuvor eine conjunction Solis vnd  
Jovis gewesen seyen / verwandelt alles in  
recht/natürlich/gut Silber.

Also wann Venus mit Syrio, oder  
Mercurius mit Arcturo auffgeht / oder  
Mars mit der Jungfrau Gürtel/oder Ve-  
nus mit Algol untergeht / ist gut verborg-  
ene Schatz zu suchen/nach der lehr vnd  
wie Paracelsus beschrieben: welcher/  
weil er die influenz aufgelassen / bey vns  
zwar in keinem verdachte ist/sintelal ihme  
nur etliche/vnd nicht alle geheimnissen der  
Natur geoffenbaret worden.

10434622  
CLYPKUM VERITATIS.

Istem wann ein anderer wil / daß der  
Leo Sophorum , Saleus, decorans au-  
rum, Iepe aurum Philosophorum , id  
est, Sal Sapientiae, Catholicon , prima-  
teriale , atq; Mercuriale, potabile, Philo-  
sophicè solvens, destruens, & potabile  
reddens aurum metallicum ; ist alles  
recht / wann es geschicht im eingang der  
Sonnen inn die Wag/ da der 8. grad der  
Jungfrauen im Ascendenten , vnd das  
mit des Löwen Schwanz Stern mit auff/  
steiget/ auch im hohen Himmel sich schēt der  
ander grad der Zwilling mit den hyadibus.

Ins gemein aber haben wir niemand  
jemals verachtet/darumb/ daß ein anderer  
vns was zu rächten geben soll/ er heißt Cor-  
næus, oder Cornarus, Beuther<sup>9</sup>, oder Bau-  
hinus, Foxius, oder Goltzius, Vigelius, o/  
der Stigelius, Monavius, oder Mornæ-  
us &c. wird nichts darauf. Und sind eben  
etliche/ so wider vns angezogen/ oder auch  
über vns gesetzt wollen werden / vor der  
zeit vnsere Clientes , vnd Discipuli geweo-  
sen / vnter welchen wir ehren halber anzies-  
hen Macarium Ægyptium , Alphon-  
sum Tostatum Hispanum, Picum Mi-  
randulæ Comitem , Pagninum ,  
Theo-

10434622  
CLYPEUM VERITATIS.

Theologum ordinis prædicatorum latine, ebraicè, Græcè, Chaldaicè, & Arabicè doctissimum, Hieronymum, Aleandrum Mottensem, Cardinalem Brundusinum, Gislenium Busbequium, Franciscum, Vergaram, Andream Guarnam Salernitanum, vnde Casparum Contarenum Oratorem, & Historicum.

Betreffent vnser Collegium, ob es licitum, oder illicitum seye; ist nicht frangens worth. Dann weil wir Bäpft/Carinal / Kensor / König / Bischoff / Abte / Prälaten / Grafen / vnd Herren / theils in vnser Fraternitet gehabt / theils noch haben / theils aber sich vnseres Schuhs / vnd Schirms gebraucht : resolvirt sich die quæstion für sich selbst : Dannenhero die selbstgewachsne Juristen jr vorurtheil einstellen / vnde niemand unverdienter sachen prægraviren solle. Verè Augustinus : Ignorantia judicis plerunq; est calamitas innocentis.

Istem vnser perfection anbelangent / verstehtn die Ignoranten nicht / wie wirs machen. Dann vnser ruhm ist mit dem 2.  
positi

10434622

## CYPHEUM VERITATIS.

postel Paulo; das Zeugnuß vnsers Ges-  
wissens / welches in vnns eine solche freud  
erweckt / daß wir allberent einen solchen dor-  
geschmack haben des himlischen Paradies.  
Sonsten halten wir eben auch mit gedach-  
tem Apostel Paulo nicht darfür / daß wir  
etwas wissen ohne allein Jesum Christum  
den gecreuzigten / ist also nun nichts ver-  
dächtichs an vnns / wie zun Römern ge-  
schrieben steht / die wir in Christo Jesu sein/  
die nicht nach dem Fleisch wandeln / son-  
dern nach dem Geist. Proinde is verè di-  
ves est, qui Deum habet propitium.  
Quid autem metuat, qui talem habet  
protectorem ? num hominis ? minus  
potest universorum hominum potestas  
adversus Deum, quam culex aduersus  
Elephantem indicum, num mortem ?  
**ea** piis est transitus ad æternam beatitu-  
dinem, num inferos ? Sed confidenter  
loquitur Deo vir pius. Cur metuat Dæ-  
mones in pectore gerens eum quem  
tremunt Dæmones ! Nam hominis pi-  
mentem templum esse Dei non uno in  
loco prædicat scripture verè ~~anxutigem-~~  
tes. Summa: Ubiq; pura mens est,

ibi

10484622

## CLYPEUM VERITATIS.

ibi Deus est : ubicunque Deus est, ibi  
paradysus est; ibi cælum est ; ibi felici-  
tas est, ubi felicitas est: ibi gaudium est  
verum , & alacritas sincera.

Andere ludicra, so wir biszweilen zu es-  
ter ergößlichkeit anstellen / haben mehrer-  
theils / iſhren grund in sympathiis, & an-  
tipathiis rerum. Dann wie wunderbar-  
lich dieselbige sehen / mag leichtlich auf ei-  
nem Exempel abgenommen werden/als da  
in Oesterreich Zwilling geboren worden /  
qui obiectis Solis ad januas corporis la-  
teribus seras aperiebant. Inest sane o-  
mnibus in universum rebus congenita  
inter se consortij proprietas, qua etiam  
citra visibilem contactum mutuo affici-  
untur.. Sed & omnia animalia, mine-  
ralia, & vegetabilia rationem specificæ,  
aut individualis constitutionis in gene-  
ratione illorum cælitus aliqua imbuun-  
tur virtute, aliis rebus adeo contraria,  
& interneciva, ut illarum operationes  
sistat, atque liget. Daher kommt es/daß  
der ein keine Räzen leyden kan / der ander  
kein Reß essen/der dritte kein En. Im Ni-  
derland ist ein Doctor / der keine frischen  
Speis,

10434622  
CLYPEUM VERITATIS.

Spessen/sondern nur gesalzen Fleisch/vnd  
Fisch ißet. Vor etlich Jahren ist ein Le-  
cker im Landt herumb gezogen / welcher  
nichts dann Suppen / vnd Brot gessen/  
vnd von allem Wildprät ein abscheuen ge-  
habt. Sechs Erbare Männer/wie sie ih-  
res Standts vnd Aemter halber/ also was-  
ren sie auch ihren Naturen ganz ungleich/  
vnd unterschieden / haben wir sehr wol ge-  
fandt / auch zumtheil selbst mit ihnen ge-  
sen vnd getruncken. Der erste mochte kei-  
nen sauren Compost oder Kraut riechen/  
geschweigen / daß er es hette essen sollen.  
Der ander aß kein Fleisch/oder etwas/das  
an Petersilgen Wurzel gesotten / oder das  
Kraut zerschnitten/ vnd darüber gestreuet  
war. Gebratene Gans waren dem dritten  
dergestalt entgegen / daß er schier nicht in  
ein Hauf kam/da ein Gans am Spieß ste-  
cket/sollte er denn beyne Zisch / darauff sie  
vorgesetzte / bleibben. Dem vierdten ges-  
chwand für Ohnmacht / so ihm nur von  
gesotten Krebsen der Geruch vnter Augen  
giengen. Kein Kech ab der fünffte / vnd der  
sechst / woswol er sonst den Wein seht lebt  
heit/trank er doch keinen / so nur ein biss

10434622

## CLYPEUM VERITATIS.

lein Brodt/wie ein halb Erbetsß inn einen grossen Becher voll gefallen ware. Diese obgenannte sechs / hette cinsmals ein fürnehmer Manz zum Nachtessen beruffen/ leß die Speise/vnnd die Gerichte darnach bereyten/darmit immer zu etwas / eines als lein zu einem mal kam/vnd außgesetzt würde/daz einem vnter ihnen miffiele / wie deß auch geschahē / das allezeit einer von den sechsen vom Tisch must auffstehn / bis ein anders darbracht/vnd das welchen an setzen Nächsten gelanget. Dermassen war die Gasteren mit frölichkeit vnnd gelächter geendet/daz keiner dem andern sein Gebrechen verweisen möchte.

Dieses/vnnd dergleichen wann etliche keifflich betrachtet/hetten sic vielleicht zumtheils ihre Federn wider unns nicht zu seht gespizet/zum theils das unzeitigeschumpfieren / vnnd holhpeln ersparet / sondern lich/da vns einer unverschulter weß gar zu Zeuffeln/vnd bösen Geistern machen woll. Dannes ist je offenbar/ daß noch heutiges Zags der gütige Gott vnd Vatter in mancherlen weß vnnd mittel das Menschliche Geschlecht lehret/ermahnet/vnnd heimsucht.

10434622

## CLYPEUM VERITATIS.

chet. Und wie wol er der Schöpffer/Res-  
gierer / vnd Handhaber aller ding/dessen  
gewalt niemand widerstehen mag / dessen  
Witheit nichis verborgen ist / der alles  
siehet/von dem alles gutschreust/vnd dem  
allein lob/ehr / vnd dank zugehört / in ei-  
nem Augenblick vns in allerding erkandis  
nuß einführen möchte/ so handelt er doch/  
nach dem es einem jeden Menschen nur-  
lich ist / vnd seiner hohen Majestät gefäl-  
lig / bald durch mittel / bald ohne mittel.

→ Nullo modo autem Adam, Abraham,  
Isaac &c: literati fuerunt. Nam, ut  
beatus Antonius recte dixit, qui inte-  
gris utuntur sensibus, eruditione, quæ  
fit per literas, nō indigent. Sensus ille di-  
cebat non solum externos, sed mentem  
ipsam, ac memoriam, cùm rationē. Des-  
rowegē so hat Gott erstmals gegen den from-  
men lieben H. ohne Schrifte gehandelt /  
weil sie reines Gewissens inn allen dingen  
gewesen / daß an statt der Buchstaben sie  
den heiligen Geist gehabt. Und gleiches  
wüß/als mit der Dinten die Papier Blei-  
ter/also waren ihre Hergen vom Heiligen  
Geist geschrieben. Darumb dann Gott

Dij                    weiter

10434622

## CLYPEUM VERITATIS.

wester nicht allein Noe / Abraham ic. sons-  
dern auch īhren nachkommen / dem Mose /  
Joseph / vnd andern nicht durch Buchsta-  
ben / vnd Schrifft / sondern durch sich selbst  
geredet / dieweil er īhre Herzen rein besaß,  
dc. Nach dem aber alles Jüdische Volk  
in Laster gefallen / allda sind īhnen die Zau-  
fel / vnd Schrifft gegeben worden.

Vnnd gleicher massen ist es auch im  
neuen Testamente hergangen : Dann  
Christus den Aposteln nichts geschriebens  
gegeben hat / sondern an statt der Schrifft  
ihnen versprochen den heiligen Geist zu-  
senden / welcher sie inn alle wahrheit laitten  
solle. Quemadmodum Propheta Amos  
olim inter pecudum pascua divino fuit  
afflatus numine. Vnnd engenlich so  
were diß die allerbeste / seeligste weis zuler-  
nen / wo sie Gott dem Herren zu jederzeit  
aufzutheilen gefällig were. Dieweil aber  
wir auch vns in Sünden großlich überse-  
hen / vnd vns Gott durch die vermahnun-  
gen / vnd warnungen / so in den Buchstaben  
begriffen / wil wissen / vnd gelehrt machen /  
hat er alles durch seine ohne mittel / vnd  
mitte darzu beruffene Dicner / derglets-  
chen

## C L Y P E U M V E R I T A T I S.

chen vocation wir vns auch mit vnbeslech-  
tem/vnverschrtem conscientz anmassen/  
vffzthalten / vnd so wol andere/ als der  
Propheten/Apost. In / vnd Evangelisten  
Schrifften erhalten/vnd conservieret,  
damit ein jeder alles des jentgen theilhaftig  
gemacht würde/nach dem ihme ein Pfund  
solle verliehen / vnd wissen Gott ihn inn  
hünlischer / oder iurdischer wissenschafte  
würdig halten würde / Sintemal er allein  
der ist/so Paulus pflanzt/vnd Apollo be-  
geust/welcher das gedeyen ghet: worinnen  
weil wir nichts in abredt stehn / sondern mit  
Herzen vnd Mund erkennen vnd beken-  
nen / sind wir vffs wenigste der zuver-  
sicht/es werden fürwige / schnelle Köpff  
sich ins fünftig gegen vns besserer beschaf-  
denheit gebrauchen / vnd als Christenges-  
bührt / ihr unerträglichs caluinnieren,  
schänden/schmäh'en / vnd übelnachreden  
unterlassen/vnd einstellen.

Du aber/ Christlicher / Sanftmütt-  
ger/würdiger Leser/ lasse dich nichts ir: ma-  
chen/sondern erwarte getrost/vnd unver-  
zagt deiner erlösung / damit du dermal eins  
mögest vollkommen werden / vnd Gott

D iii dem

10434622

# CLYPEUM VERITATIS.

dem Allmächtigen inbrünstiglich darfür  
Danck sagen/daß er sowol an den menschen-  
kindern gethon / vnd ihnen alles unterm ihre  
Füsse gegeben/daß sie herrischen mögen von  
einem ende der Welt bis zu dem andern.

Gott der Vatter unsers lieben H̄errn  
Iesu Christi/ein Gott der Wahrheit / vnd  
Vatter alles trosts/vnd freuden/wölle sein  
angefangen werck volsühren / vnd gewalt-  
iglich zum ende bringen / zu seines Na-  
mens lob vnd ehr / vnd aller glaubigen se-  
igkeit/zum endlichen vrtheil vnd straff der  
stolzen vñ vnglaubigen Abgötter des Sas-  
thans sampt seinen Engeln/Amen.

Datum zu Ēhunts den 21. Februarij/  
Anno 1618.

*Ad Mandatum gloriose  
Fraternitatis proprium*

Irenæus Agnōstus C. W. ejus-  
dem Fraternitatis per  
Germaniam indignus  
Notarius.

Ne

## EPIGRAMMATA.

Ne aliquot pagellæ vacarent, adjuncta  
est DODECAS EPIGRAMMATUM ad  
Calend. Januarii Anni 1615. FRATRI-  
BUS R.C. strenæ loco à F.G. Me-  
natio transmissa.

### I.

**S**icut Frater se dicit dogmata lingua  
Lutheri, ejusdem dogmata mente negat.  
**N**on quisquam melius Lutheri dogmata servat,  
Si simulata sedet pectori religio.  
**D**efine fallaci mendacia fingere linguam,  
Si potes, & ficta non cole mente Deum.

### II.

**R**es mira est: Roseus Frater Sathanæq;  
Uno, eodemq; potest fundere corde preces.  
**A**n qua placidum Sathanam veneratur, eadem  
Perfidus irritat religione Deum?

### III.

**I**mmemor horarum vivens, & fluxilis ævi,  
Ante oculos summi nil nisi culpa Dei est.  
**E**t tamen à cuncta se Frater labe remotum  
Censet, ad interitum turba parata suum.  
**V**æ tibi qui purum jactas sine crimine peccatis,  
Impurum vero simplice ueste tegis.  
**N**on ignota Deo tua sunt perjuria: cordis  
Ille tui judex intima sensa videt.

### IV.

**V**ita quid est hominum? nisi vallis plena dolorū,  
Anxietas animi, continuusq; labor.

10434622  
EPIGRAMMATA.

Et brevis, & misera est, variis jactata procellis,  
Fertur ut in medio parvula cymba freto.  
Hac vos quis, Fratres, exsolvit lege, quod estis  
Corpore mortali, sed sine morte tamen?  
Ponere scit veteres coluber reparabilis annos,  
Et novus, exuta pelle, resurgit humo.  
Illi⁹ exempl⁹, quoties vos vultis, amictus.  
Induitis veteri mole novos posita?

V.

Mendacis concussa diu fundamina turbæ,  
Indomo⁹ Veri turbine, & igne cadent.  
Hinc fuge gens Sophiæ chara, hinc fuge gens pia,  
Insanis nete tristia fata premant. (mis̄tam

VI.

Scilicet immodicis bullantes ignibus olla,  
Effuso in cineres undiq; jure fluunt:  
Sic insurgenti, Frater vesane, superbo  
Impendet capiti dira ruina tuo.

VII.

Rettulit ingentes Tammas hoc nomine laudes,  
Fratrum esset pressus quod licet inuidia,  
Nil tamen insultus horum curarit, & iras,  
Sed Turcas dextra vindice contuderit.  
Haudequidem in video vobis mendacia vestra.  
Virtutis comes est inuidiæ rabies.

VIII.

Artis egens, & mētis innops sine pectore Frater  
Mentitur populo turpia verba suo,  
Non vir, sed vani potius dicatur imago,  
Qui vulgus fama, non ratione regit.

Futi-

10434622  
EPIGRAMMATA.

IX.

Futilibus solida haud cepitur sapientia nugis,  
Nec pictis dapibus pellitur esuries.

At si scire nihil turpe est: furor impius ergo est,  
Averso tenebras lumine malle sequi.

Forsitan hoc istis dandum esset sed male amantes  
In mala conjectos non numeranda necant,

X.

Nec quidquam stimulos in sana calce petisti  
Demens, offenso qui pede solus abis.

Quapropter Chalybem in solidū torquere sagittas  
Desiste: in proprium verteris arma caput.

XI.

Cum lupus, atq; agnus, facili cum corde Leones  
Cum miti venient carpare gramen ove,

Tunc concors rerum facies me, pace renata,  
Vobis infestum concilabit amor.

XII.

Ter tibi quotidie praesentes postulo furcas,  
Qui scis te factis has meruisse preces.

Devoveo madidis tam stultum corpus arenis,  
Frigida ut in ponte piscibus escas fares.

Insani nulla niens impia pace quiescat,  
Tabifico aeternum maesta furore fremat.

Si te suppicio Rhadamantrix traxerit ira,  
Non satis ad paenas Tartarus unius erit.

i quanquam nihil hic violentus proficit ardor,  
Nec motos animos verbacruenta levant:

ella tamen tecum faciam, nec finiet iram  
Mors mihi, sed gelidis manibus arma dabo.

D s

Tunc

10434622  
EPIGRAMMATA.

Tunc quoq; cū fuero vacuas dilapsus in auras,  
Exanimis manes oderit umbratus.

Interea credam Superos rata vota datus,  
Speg tuæ pænae perfide semper alar.

F I N I S.

Ψέυδ' ος καταβολὴ τὸν βίον λυμαῖνται

DECAS EPIGRAMMATUM  
strenæ loco Fratribus R. C à F. G. M E-  
N A P I O ad Calend. Januarii Anni  
1616. transmissa.

I.

**E**N sacer ancipi mirandus imagine Janus  
Jam reuelit lucem, qua novus annus init.  
**Q**uid igitur, Fratres, vobis pro munere mittam?  
Pauca dabo: ut prestem non mihi plura licet.

II.

Nunc Rhodus, & Memphis taceant, nec splendi-  
Quod Mausoleum Caria fecit opus. (da jaſſet  
Omnianam Rosei Fratris miracula vincit  
Fama Magi magni, semideiq; Viri.

III.

Æterne Veterum Famæ monumenta dicata,  
Posteritas positas sufficit & statuas.  
Desine mirari Lector: Germania Fratres  
Profert queis Veterum Famæ facit statuas,

IV.

Desine Romas toties jaſſare Quirites,  
Major Tenui co cardine surgit honos.

Eft

10434622  
EPIGRAMMATA.

*Est Frater Roseus, si verum est, maximus Heros,  
Martis, & Artis honor, Martis, & Artis amor  
Justitiae fulcrum, Charitum decus, orbis ocellus,  
Et Pater in cælis, Rexq; Soli, atq; Sali.  
Ostolidos homines de se qui italia jactant,  
Et qui vera putat stultior esse potest.*

V.

*Divitiis tantum Plutus, Mars ensifer armis,  
Artibus ingenuis doctus Apollo micat.  
At Frater Roseus divini nominis heres,  
Non sine laude soli, non sine laude poli,  
Si verum est vulgi fallax quod fabula narrat,  
Divitiis pariter, Marteq;, & arte valet.  
Nonne ergo est illis potior? quoniam tria præstat,  
Quæ simul hi terti non potuere Viri.*

V I.

*Discere quem juvat hic Rosei quis culminis au-  
Extiterit, lecto hoc carmine certus erit. (thor  
Scilicet attonitus mendaci impostor ab igne  
Stultitiae, hunc partum pretulit ex cerebro.*

VII.

*Non pardus dignit leporem, vultur ve columbā.  
Ordinis est vestri Sathanas Pater: Ergo doletis.  
Ad Patris exemplum sese componerentatos?*

VIII.

*Cerberus, & Furiæ, quibus ardens uititur Orcus,  
Cum Plutone suo Persephonea Dea.  
Si proprio vellent, quod abominor, orbe relicto,  
Hoc nostro forsitan querere in orbe larem:  
Præsidium, Fratres, vestro commune locarent  
Corporæ, & hoc cunctis jam foret una dominus.*

10434622  
EPIGRAMMATA.

IX.

Nunc quo Battades inimicum devovet Ibin,  
Hoc ego devo veo teq<sub>3</sub>, tuosq<sub>3</sub> modo  
Terratibi fruges, amnisti tibi deneget undas,  
Deneget afflatus ventus, & aura suos.  
Causaq<sub>3</sub> non desit, desit tibi copia mortis,  
Optatam fugiat vita coacta necem.  
Luctatusq<sub>3</sub> diu cruciatus Spiritus artus  
Deserat, & longa torqueat ante mora.  
Id precor, id precibus cupio deducere cælo,  
Rex regum votis annue summe meis.

X.

Flos modo vernalis languet succisus aratro,  
Rivulus ex antro de rupe fontis abit.  
Imbre tumet gravis, sed jam vagabulla residit,  
Postquam conspicitur, mox fugit, atq<sub>3</sub> perit.  
Massa vitri tenuis leviter confringitur, artus  
Somnus habet, bene vix commemorisse potes,  
Umbra velut speculo levis evanescit imago,  
Avolat inventos missus ab ore sonus.  
His citius cecidit Frater, licet omnia fluxa,  
Flos, aqua, bullæ, vitrū, Somnus, imago, Sonus.

FINIS.

τὸν δόλιον ἀνδρεφεῦγε πάρο οὐλον τὸν βιόν.

¶

DECAS EPIGRAMMATUM  
à F. G. Menapio strenæ loco ad Ca-  
lend, Januarii Anno 1617. Fratri-  
bus R. C. transmissa.

Avi-

10434622  
EPIGRAMMATA.

I.

**A**Vibus secundis vade Chartum munus,  
Exile quanquam te brevis velit Vates.  
Nam si modo Placere Fratribus possis,  
Nescire nil quisce, quod ipse non credo,  
Dicunt. Ibera jactet aureum flumen  
Terra; suis odoribus superbis sit  
Arabs: tamen non nostra vicerint dona.

II.

**N**octe sic premitis ter ebris cosa,  
Vos qui tot mala contulisti orbi,  
Non parvo studio, labore curâ?  
Non minore fidelitate, curâ,  
Si vobis tenuis Poeta versus  
Hos pro munere pessimo rependat,  
Aurum scilicet ære mutat ille.  
**A**t quid tandem aliud Deis vel ipsis  
Gratus sed tenuis referre Vates  
Posit, quam numerosos sros, modosq.

III.

**C**ontemptrix hominum, ac superum propago,  
Enstultâ sine patre sati tellure Gantes,  
Carpentes falso magnorum facta Deorum,  
Montibus accumulant montes, ipsumq; minatur  
Cælicolum regem superâ detrudere ab arce.  
Sed male vñjani cedent sine pectore nixus.

IV.

**V**os solos sapere eruditio nem  
Omnem, & omnia possidere solos,  
Quis curam neget esse vos Deorum?

At

10434622  
EPIGRAMMATA.

At vos fallere credulos, & omnes  
Conspurcare gradus scientiarum,  
Quis non vos potius putabit esse  
Et turbam insipientem, & impolitam,  
Osores stupidosq; plumbeosq;  
Et monstra, & cerebri Cyclopas atri,  
Secli incommoda, & omnium bonorum?

V.

Eccetibi Fratres læta ditione potentes,  
Auro beatos, inclytosq; viribus.  
Qui benè cognoscunt morbos, artemq; medendi,  
Sortis boni eventura fata aruspices.  
Nec tamen hæc jactant, nā sunt antiqua, sed inde  
Lætantur, & secum triumphant serio  
Æternos illis dederit quod Juppiter annos,  
Quod unicum sint seculi miraculum  
Sed mirum: patria mendicanti munera pulsi,  
Nullaq; percutiente moriuntur manu,  
Et dum perspiciunt ficta sub imagine cœlum,  
Fati sui non præmonentur symbolis: (ther,  
Monstra ferunt, fateor, non mendax tellus & æ-  
Miranda vastus monstra puntus continet:  
At quid quæso potest Fratres mestrosius esse  
Quam omne, & nihil simul esse nugivenduli?

VI.

Effigies dicunt quondam fabricasse Silenum,  
Forma quibus puræ simplicitatis erat:  
Pectore suc clauso misteria magna latebant,  
Qualia vix Samius noverat ille senex.  
Fallor ego, ut v'dit, qui emper' vec'us, A'ellum,  
Er' antis culp. in vos meruere fati,

10434622  
EPIGRAMMATA.

Dum oblitus certe, quam cœpit condere forma,  
Vos similes fecit, quo uehebatur, æquo?

VII.

Cum Roseos Fratres rerum Natura videret,  
Et caritura suâ scripta, vel acta fide:

Dixerat, Aut non sum, que sum, aut Natura  
secunda est,

Aut impostores decipiunt miseros,  
Concutiuntq; suis mortales Dæmonis astu  
Præstigiis. Verum posterius fuerat.

VIII.

Discipulus major num præceptore? quid hærest?  
Infensus vero Sathanas se vincere posse  
Desperat verum: mendacis factio Gentis  
Prodit, & artificem tentat superare Magistrū?

IX.

Floribus idem odor est Veneris, ros educat idem,  
Eadem juventa, formæ par, idem frutex,  
Atq; eadem tellus succo nutricat eodem,  
Fœventur auris iisdem, eodem sydere.  
Sic eadem Fratres pascunt mendacia, qui se  
Roseæ Crucis mendaciter socios vocant.

Est Rosa flos vernans, atq; acceptissimus, & quo  
Nec spirat alter, aut renidet blandius:  
Sed turpis Fratrum ventosæ fabula lingua  
Olentior foriis, & omni stercore est.

X.

Audivit olim censor ille Romanus,  
Ludos jocosæ quando noveras Floræ,  
Cur in theatrum Cato severe venisti?  
An ideo tantum veneras ut exires?

10434622  
EPIGRAMMATA.

At jure nunc Fraternitas stolida vestra  
Audiat, An ideo tantum ut exeat venit  
Confusa, vertens terga Risui nostro?

F I N I S.

Ψευδόμηνος ὁ δεῖς λαυθάρει πολὺν χρόνον.  
Ψεῦδος δὲ μισθῖ πᾶς οὐ θὸς καὶ χειρόποιος.

DODECAS EPIGRAMMA-  
tum ad Calend. Januarii Anni 1618.

à F. G. Menapio strenæ loco Fra-  
tribus R. C. transmissa.

I.

Prote qui paucos per tempora paucā libellos  
Scripsi nunc ipsum te tibi Frater habe.  
Tu qua fronte novos partus suscepis illos  
Non scio, sed scio quod secula futura scient.

II.

Nullo fateri verate cum tempore,  
Nullo fateri vera cum dicolo,  
Quod scribseris mendacia, iratus mihi es,  
Et me tibi parem esse vis, imposterum.  
Scribo ergo jam mendacium: Mendacia  
Non vestras sunt mendacia, sed oracula.

III.

Luna velat claro colluistrans lumine terras  
Frustra allatrantes despicit alta canes:  
Sic veterum libros vos allatratis, & inde  
Index stultitiae spernitur ipse sua.

4. Scili-

10434622  
EPIGRAMMATA.

IV.

*Scilicet incudem insanit qui frangere datur  
Conetur iactu mallei.*

*Et non insanit veterum qui perdere tentat  
Stultissimus Prudentiam?*

V.

*Ignarus cælum fædo qui conspuit ore,  
Non cælum, immò suos conspuit ipse sinus.*

*Non aliter veterum stolidus contemptor, in illos  
Tot, quod verbajacit, mox sibi probra nomit.*

VI.

*Quod duro lima est ferro, me siq; flagellum,  
Auro quod ignis est rudi;  
Fallor, id est vobis Crux aspera, ut inde reportet  
Vexatio silentium?*

VII.

*Incauto quicunq; Rosas collegerit ungue,  
Non unquam illæso legerit ungue Rosas:  
Hoc fugias, quicunq; sapis, vel nomine, Fratres,  
Qui dant sub blandis spicula sæva Rosis.*

VIII.

*Stercora quod porcis, asinis quod carduus, hirci  
Quod Salices, Roseis hoc Fratribus improbus.  
Et dolus, & vanæ turpis fallacia mentis. (error,*

IX.

*Aurea doctilo quo vates non unicus ore  
Velleraphryxe æ commemoravit ovis.  
Heredes scelerum Medeæ num estis, & artis,  
Pro quibus est toties esse coacta nocens?*

10434622  
EPIGRAMMATA.

X.

Magna viri magni vulgo hæc sententia fertur:  
Dimidium vitæ fermè dormitur: in illo  
Æquales spatio sapiens, & stultus habentur.  
Ergone consimiles fatuis vos estis, & omnes  
Dimidio vitæ nec hilum differtis ab istis?

XI.

Cum tua non uno Frater perverse feratur  
Nomine stultitia, & totas præconia vires  
In tua cum populis laxet: quis te putet esse  
Non clamū, & vivum tristis post busta sepulchri.  
Non moritur, quicunq<sub>3</sub> sui monumenta reliquit,  
Quæ quoniam de te jam millia multa supersunt,  
Illud habes, quo te lemurum soleris in ædes.

XII.

Postquam de Roseâ Cruce totum onera verat or-  
Mendaci Frater garrulitate sua, (bemo-  
Nunc restat, dixit, repetā stygij antra Draconis,  
Mox terram linquens tartara nigra petit.

F I N I S.

Α'λαζόνειας γῆς σκέψευγει δίκην,  
Ο'δὲ χραμμάτων ἀπειρος & βλέπει βλέπων.

DODECAS EPIGRAMMA-  
tum quam Florentino de Valentia  
loco salutis mittit F. G. Me-  
napius.

z. Si

10434622  
EPIGRAMMATA

I.

**S**i te forte gravis, vigilq<sub>3</sub> cura,  
Vel multæ nimis occupationes,  
Aut trux sollicitudo vexat ægrum,  
Et magnum opprobrium Viris egestas  
Florentine premit: molestiarum  
Pharmacum tibi noster hic Phaleucus,  
En Fratres oculis tuis videndos,  
Et vivos hominum videre vultus  
Præbet, quo recreare cor, malasq;  
Possit ex animo fugare curas.  
Tu dextracapias velim benigna,  
Ac vultu placido legas, & æqui  
Hæc munuscula consulas, boniq<sub>3</sub>.  
Verum tu qui oculos Amice Lector  
Huc vertis, mihi quæso monstracerne.  
Sic olim Polyphemus ille Cyclops  
Ethnæis habitavit in cavernis,  
Et centum similes ei Gigantes.

II.

**S**i domum fuerit tibi negatum  
Aspexisse Stygis, vel hujus orbes,  
Hinc absunt quoniam, proculq<sub>3</sub> distant:  
Inuisisse velis libros malignos,  
Quos Fratres Roseæ Crucis propinant,  
Non nunquam similes sibi per ævum,  
Illi dum superest, manetq<sub>3</sub> vita.  
Notabis modò vermium susurrum,  
Horrorem cyniphum, barathri opaci  
Pallentes Lemures, Ganes, Dracones,

10434622  
EPIGRAMMATA.

*Nigrantes Furias, Lupos, Leones,  
Monstrosamq; plagam lacus Charontis.*

III.

*Nescio quē Fratrem describat Molther amicus.  
At mihi sub noctem si talis imago veniret  
Obvia, dispeream, nisi mox ego mortuus essem.*

IV.

*Est Paracelsus iners deceptor: filius Agrippa*

*Illusor: revocat solis euntis equos*

*Trithemius: sed quis deducit cornua Lune?*

*Quis facit ad fontem ut versa recurrat aqua?*

*Nequitiae omnimodæ, fraudes prisæq; novæq;*

*Quorum insunt aliis singula, cuncta tibi.*

V.

*Dicite subsidium cui porrexistis amicum,*

*Cui succurreristis non remurante manu?*

*Non sua, sed fratrum sincero corde procurat*

*Commoda, qui puro querit amore Deum.*

*At vester quis sit, nobis Sacra pagina monstrat*

*Frater, si vos non dcjicit inuidia.*

VI.

*Est auri Frater congesto pondere dives,*

*Possidet & pinguis ugera mille soli.*

*Et tamen hospitibus si danda pecunia desit,*

*Præbet is in celerem terga videnda fugam.*

VII.

*Se fratrem Verimentitus, dogmata Frater*

*Omnia de vero lumine falsa refert.*

*Disce prius quid sit verum cognoscere lumen.*

*Non mutet obscura nocte serena dies.*

8. *Quem*

# EPIGRAMMATA.

## VIII.

Quem Sathanas laqueo incurnu, vinctuq<sub>3</sub> cate-  
Sic habet, ut Verum non queat adspicere, (nis  
Cur aliis Verum Frater monstrare laborat?  
Cur petit impietas quod lubet ut liceat?  
Niteris incassum tenebras offundere Vero  
Dæmon, nosq<sub>3</sub> tuis illaqueare plagis.

## IX.

Frater Roseæ Crucis per omnia est malus,  
Seu rure degat, seu per urbes vicit.  
Quin ipse Dæmon quæstus est se vincier  
Ab his dolis, mendaciis, & fraudibus.

## X.

Te nunquam vidi, Frater, amen, horreo, cum te  
Saltem, tuosq<sub>3</sub> nominare inaudio.  
Difficiant cū rura petam Wetzlarica, nunquā  
Mihi videre tale spectrum contigit.

## XI.

Ignotus Frater per terras currit, & urbes,  
Qui de Rosâ, atq<sub>3</sub> Cruce sibi nomen facit:  
Ocius & Zephyris volat, & perniciose Euris,  
Suisq<sub>3</sub> Tigres æquat Indas cursibus.  
Scribere qui vanum me censet inania Vatem,  
Visurus urbem veniat is Wetzlariam.

## XII.

En verâ dicam, nec loquar mendacia,  
Nam falsa Vates quis canentes audiat?  
Aut stellio effascinator aut Magus,  
Aut ipse Dæmon Frater à Rosea Cruce.

F I N I S.

10434622  
EPIGRAMMATA.

DECAS EPIGRAMMATUM

Quam

VITO DEL CAPO DELA BONA

Speranza salutis loco mittit

F. G. MENAPIUS.

I.

Vitæ Crucis Roseæ Frater, quam nulla gubernat;

Teratio, recti quam nihil ingenii?

A vita forsan jactas te nomen habere,

Sed vita, atq; annis non diurnus eris,

Forsitan ex normis Paracelsi cum Paramiro.

Vives? non omni hinc tutus ab interitus.

Ut tamen agnoscas Socios, quos diligis: ecce,

Dum legis hos versus, tu quoq; lectus eris.

II.

Roseæ Crucis professio, & scientia est

Fratri. Valet nulla medendi indagine,

In fure nil est, in sacris nil litteris,

Decreta Grammatices nihil novit magis,

Trimus velut puer, propè eloquentiae

Ciceronianæ accedit, ut remotior

Non esse posse, abditas rerum vices,

Numeros, modos, mores, figuræ negligit,

Et neq; Geometer neq; Dialecticus

Est, tantum abest ut alta cernat sidera.

Fam quid bonæ vel attigit Poëseos?

Quid est relatu dignum in historiis novis,

Et veteribus simulq; miscellaneis

In lucubrationibus quod didicerit?

Lingue

## EPIGRAMMATA.

Linguæ Palestinae, Latinæ, & attice.  
Ignarus est, sermone plebeio utitur.  
Quid ergo scit Roseæ Crucis Frater? Nihil,  
Quam quod crepat creat a cuncta esse ex tribus,  
Sale, Alazothe, fætidog, Sulphure.

### III.

Quod nunc illustrata suis Germania rebus  
Nascitur, est vestri non leve Martis opus?  
Si quis auroso erit, varias qui digerat artes,  
Tunc credam Fratres composuisse libros.

### IV.

Ostendat sua cur stupidæ magnalia turbæ  
Cuiq, malo Frater pollicitatus opem?  
Cur se fatuis potius commendat, & artem  
Non doctis latitans exhibet ille Viris?  
Scilicet indignis parit ignorantia nomen.  
Erronum næ vos non imitabor Ego.

### V.

Quo tendis male sane, vel quid erras  
Longa ambage diu, morasq, perdis?  
Cur te nunc Libyæ calentis ardor  
Exurit stolidum, feracis agri  
Nunc pingues Asie, trucej ve persæ,  
Nec non Aethiopes, nigriq, Mauri  
Detinent, Batavi, meiq, Flandri,  
Hisspani, Veneti, Scotti, Britanni,  
Germanus quoq, frigidusq, Moscus,  
Et junct simu' Hungaris Poloni?  
Forte quod careas solo paterno,  
Ut solent Cigani hinc & inde campis  
Incertis iter ingredi vagantes?

10434622  
EPIGRAMMATA.

VI.

Tu Frater, nullâ qui certâ sede moraris,  
Quæ fama de te prædicat,  
Si Verum est: inter sacras senuisse Camenæ,  
Ac profuisse moribus  
Debueras. Nunc cur pubes Germana Magi-  
Incognitis obtemperet? (stris

VII.

Stulte tuos flet natales Germania Frater  
Natalibus misera tuis.

Quis vero, & qualis sis, scribita loquuntur abundè,  
Quæ publicasti haec tenus.  
De vita si quis rogit et, Wetzlaria dicet,  
Necromanticum te pessimum.

VIII.

Formosæ, læpidæq; Rosæ non mollius extat  
Nomen, purpureis dum placet illa comis.  
At tibi non Rosidus color est, tamen ipse vocaris  
Putidus indignè nomine tam lerido.

Esse κατ' ἀτιφράσιν cognomen & istud adeptum  
(Sicut & Enmenides) te quoq; crediderim.

IX.

Stultior, an peior, nostra haud finire potest as:  
Intenam certant hæc malefida simul.

Non te pro meritis possem describere Frater,  
Nam superat Musam pessima vitameam.

Purgarunt Magni magno, multoq; labore,  
Barbarico fuerant quæ vitiataluto.

Vos stolidis vestris nugis pervertitis Urbes,  
Et confurcatis quidquid in Orbe bonum est.

10434622  
EPIGRAMMATA.

X.

*In terras prono rueret ne pondere cœlum,  
Supposuit cœlo brachia magnus Atlas.*

*Nerueeret Sophiæ arx rabiosâ fraude subacta est  
Oppositis Scribtis stulta Chimera meis.*

FINIS.

AD GALENISTAS VEROS  
MEDICOS.

*Van quaeden nam-gelyck de Ram,  
Ist Theophrast-met synen blast.  
Hy ist een soot groot, gelyct-blyckt  
int synen boecken.*

*Want den Alcomist-seer vel verquist  
aengoet en tyt*

*Ghelt, goet, enschat-heeft hy gehat  
maer ist nu quyt*

*Hy vint int vier-gans niet een sier  
dan syn bederven,*

*Ind' eynde dan-moet hy' arm Man  
int gasthuys sterven*

*Maer ghy doet recht - schlecht,  
Met goet avis-gewis,  
En groot verstand-erkant.  
That ghy Galen-twelck is ren-alleine  
Onderteecken.*

APPENDIX.

I.

*Consulæ quæso boni ductos è paupere versus  
Vena, quos parvos milto: & suagratia parvo est  
2. Quæ-*

10434622  
EPIGRAMMATA.

II.

Quote præcipue commendem nomine Frater?  
Stultus es, & tamen es sic Sophus, ut Magus es.

III.

Quæsi uixi nomen quod possem fingere, par quod  
Occultis Fratum fraudibus esse queat.

Responsum est paucis: Dic saltē Frater, & illud  
Omnis nequit iæ nomen habes proprium.

IV.

Si populi legar ore Crucis bonæ Frater honoris  
Accipies partem, læta trophyæ Ducis  
Sin, sed enim verbis & pondus, & omen abesto,  
Mox piperis nigri fôrdida vestis ero:

Non tamen idcirco tibi displicitura putabo,  
Munera præsentis officiosa libri.

At sunt fatidici Vatis præfigia vera,  
Ut per plura meam secula carmen eat.

Ergo una mecum memori celebraberis ævo,  
Et tibi scripta vetus per mea nomen erit.

V.

Quidquid agā, Frater, seu quo me vertere ten-  
Seu nihil, ut soleo, desidiosus agam, (tem,  
Ante oculos tua mihi assidue observatur imago,  
Unaq; tristitiam gignit amara meam.

Angor enim, quod te cupiam vivente moriri,  
Vivere sed sospite moriente velim.

Quis dicat, quod te vulgari amplectar amore?  
Hac face rara Deus tangere corda solet.

Non

10434622  
EPIGRAMMATA.

VI.

Non quaecunq<sub>z</sub> truces adhibent tormenta Ty-  
Sufficient vestris, Frater iniq<sub>z</sub>, dolis. (ranni  
Ensis, fustis, acus, candardis lamina ferri,  
Crux, testis, furca, pix, rota, robur, equus.

VII.

Ut rancam tuſim, ſiccamq<sub>z</sub> rosaceus humor,  
Et grave ſpirandi ſolet asthma levare: probroſi  
Sic contra Fratris faux in Cruce ſtricta funesta,  
Ut vox intercepta eſt, ſpirandiq<sub>z</sub> facultas,  
Latrantes corvos furtiva ad pabula pafcit.

VIII.

Fibroſum cerebrum vernante refrigerat aura  
Flos veneris, bili nec ſinit eſſe locum.  
Languorem infringit capitis, viniq<sub>z</sub> Vaporem,  
Morbus abit, bibulo ſobrietasq<sub>z</sub> redit.  
Quid Rosei Frates? fumis volitantibus implent  
Mortales animos, efficiuntq<sub>z</sub> brevi  
Ex ſanis ebrios: faciunt ſtulteſcere ſecum,  
Qui credunt illis, quos ſtupor urget iners.

IX.

Ecce Rosam, infideant cui roſtro insecta nocivo,  
Papilio, bruchus, vefpa, locusta, culex,  
Trox, coſſus fullo, ſcaraveus, aranea, aſellus,  
Curculio, volvox, crabro, pyrauſta, cimex,  
Lumbrici, muſcae, termes, ſcolopendra, buprestis:  
Cuncta venenofis hic aconita latent.

X.

O una ante alias omnes venerabilis arbor,  
Quæ Rojeo Domini tincta bryore mades.

O una

## EPIGRAMMATA.

**O**nus ante alias omnes maledicta cetera,  
**Quæ** se de Rosea hac nominat atra Cruce.

### XI.

**C**uncta docere Crucis Roseæ vult Frater, & ipse.  
**N**il scit. **Q**uod res est, mentis eget fatuus.

### XII.

**Q**uod tua sint, Frater non falsū est, aurea scripta:  
**P**urgari solo nempe quod igne queunt.

### XIII.

**F**rater, quantum in te est, alios ducere tentas:  
**G**alenum spernis, spernis Aristotelem.

**A**hpereas prius, & saevo te fulmine tactum  
**T**rudat in obscuras Juppiter ipse demos.

### XIV.

**Q**uisquis Galeno non credit certa docenti,  
**S**ed Rosei Fratris querit, amatq; strophas,  
**A**dhæc per canones Theophrasticū Paragano,  
**S**e fieri verum posse putat Medicum:

**P**er Syrtes, per saxa, per antra, per arma, per ig-  
**T**endit ad infernas nō revocandus aquas. (nes

### XV.

**F**rater, qui frauges speret se æquare canendo  
**P**osse tuas, idem pulsantes littora fluctus,  
**E**t Libycas numero comprehendere tentet arenas.

### XVI.

**Q**uisnā, & Frater iners, vestrā admittetur in aulā  
**Q**ui nulla ingreditur macula suffusus, amatq;  
**E**x animo rectū? Non. Sed cui subdola lingua est,  
**I**ncautum verbis sine nomine fallere vulgus,  
**Q**uem mutare fidem toties jactura coēgit,

Dum

10434622  
EPIGRAMMATA.

Dum ex auro vero non aurum fecit adulter.

XVII.

Ne sterne quæso consili quod do tibi,

Quodq<sub>3</sub> mihi , nec serò capio.

Tu maximè cui flore nunc primo rudes

Fuvent a vesti uit genas,

A veritate scurris a vocantibus

Occludito aures, & fuge :

Canora monstra ut auribus cerà oblitis

Laërtis effugit puer.

XIX.

Ulterius pergam turpisima facta notare

Fraoris, quo peius nil gravis orbis habet?

Nil minus: At taceo. Satis hunc dixisse putam,  
dum est,

Se quicunq<sub>3</sub> satis dicere posse negat.

XIX.

Claudite jam rivos: sat dixi. Vosq<sub>3</sub>, Valete

Æternum ô animæ sceleratæ, incoltag<sub>3</sub> fronde

Pectora, & ignavo citò per via corda timori.

Tempus erit, pœnam quo solvas Frater acerbam,

Dum vel præbebis peregrino guttura ferro,

Vel tibi sponte tua consciæces vulnere lethum,

Unguibus aut rostro tardus trahet ilia vultur,

Nudave direptâ sudabunt viscæ apelle.

Elige nunc mortis genus, ô Cyclopica proles.

Nam tibi pernities spatiis brevioribus instat,

Teg<sub>3</sub> vocat dudum monstrosi portitor Orci.

FINIS.





